

Jahresabschluss und Lagebericht der nextevolution Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009

■ Inhaltsübersicht

Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung.....	3
Anhang für das Geschäftsjahr 2009.....	4
I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
II. Angaben zu Posten der Bilanz	6
III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	11
V. Sonstige Angaben.....	12
Lagebericht	19
Bilanzzeit	41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	45
Bericht des Aufsichtsrates.....	47

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	2009	2008
	€	€
AKTIVA		
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	405.246,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.281,00	327.414,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	107.703,00	143.808,00
	312.984,00	471.222,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.854,00	275.141,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.845.960,24	5.429.412,05
	5.406.798,24	6.175.775,05
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	0,00	169.205,62
2. Waren	17.291,00	163.306,60
	17.291,00	332.512,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.236.983,68	3.901.475,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	209.030,13	1.368.805,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	497.747,01	70.784,54
	2.943.760,82	5.341.066,34
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.334.683,48	152.193,14
	4.295.735,30	5.825.771,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	188.847,84	251.365,09
AKTIVA	9.891.381,38	12.658.157,84



Bilanz

PASSIVA	2009	2008
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.180.000,00	1.077.869,00
II. Kapitalrücklage	7.534.918,80	6.922.132,80
III. Bilanzverlust		
Verlustvortrag	-6.176.586,22	-1.958.488,37
Jahresfehlbetrag	-1.659.009,88	-4.218.097,85
	<u>-7.835.596,10</u>	<u>-6.176.586,22</u>
	879.322,70	1.823.415,58
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	128.118,99
2. sonstige Rückstellungen	1.628.929,24	1.053.387,73
	1.628.929,24	1.181.506,72
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	982.015,05	3.775.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135.499,70	69.800,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236.820,67	1.323.777,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.719.149,65	1.994.048,38
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.829.647,05	2.112.300,90
(davon aus Steuern 728.545,24 €; im Vorjahr 616.553,36 €)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 40,00 €; im Vorjahr 80,00 €)		
	6.903.132,12	9.274.926,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	479.997,32	378.308,66
PASSIVA	9.891.381,38	12.658.157,84

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009

	2009	2008
	€	€
Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Umsatzerlöse	16.505.106,69	13.693.099,32
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-169.205,62	64.720,68
3. sonstige betriebliche Erträge	627.026,28	598.384,49
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-1.915.693,99	-1.287.154,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.002.344,37	-3.495.097,77
	-5.918.038,36	-4.782.251,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.490.797,15	-6.437.131,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 55.390,40 €; im Vorjahr 71.125,80 €)	-877.011,25	-907.867,13
	-7.367.808,40	-7.344.998,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-681.586,51	-592.670,01
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.401.830,27	-5.256.229,60
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 29.763,94 €; im Vorjahr 85.569,00 €)	31.196,93	93.044,34
9. Erhaltene Gewinne auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	786.518,52	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-410.876,38
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-686.801,81	-72.900,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen -111.559,95 €; im Vorjahr -276,16 €)	-498.118,10	-270.018,65
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.773.540,65	-4.280.696,48
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	128.118,99	63.884,22
15. sonstige Steuern	-13.588,22	-1.285,59
16. Jahresfehlbetrag	-1.659.009,88	-4.218.097,85
17. Verlustvortrag	-6.176.586,22	-1.958.488,37
18. Bilanzverlust	-7.835.596,10	-6.176.586,22

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Die nextevolution Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „nextevolution AG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der nextevolution management consulting GmbH (nemc), Hamburg, der qualified developers market GmbH (qdm), Hamburg, der nextevolution GmbH, Wien (Österreich), der Centrum für Ertragsoptimierung AG (CEO), Mainz, sowie der BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG (BGS), Mainz. Die Geschäftsanteile an der neton GmbH wurden zum 31.01.2009 veräußert und die Gesellschaft entkonsolidiert. Die Gesellschaft erstellt für das Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) gem. § 315a Abs. 1 HGB. Der nach den IFRS aufgestellte Konzernabschluss der nextevolution AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist bei der Gesellschaft erhältlich.

Sitz der Gesellschaft ist „Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg“. Das Leistungsangebot der nextevolution umfasst Managementberatung, IT-Beratung, System-Integration sowie Application Management. Damit sind wir in der Lage, den gesamten Lebenszyklus von Kundenlösungen zu begleiten. Unser Angebot richtet sich sowohl an mittelständische Unternehmen als auch an Großunternehmen, die auf ihre spezifischen Anforderungen und die eigenen Besonderheiten, die es auszeichnen, Wert legen. Sie erwarten deshalb individuelle Lösungen, auch wenn sie betriebswirtschaftliche Standardsoftware einsetzen wollen.

Unsere qualifizierten Berater entwickeln gemeinsam mit Ihnen vor Ort die maßgeschneiderte IT-Strategie und unterstützen Sie bei der Planung, Implementierung und Integration von Geschäftssystemen, die auf Ihre branchen- und unternehmensspezifischen Anforderungen zugeschnitten sind, bis hin zur Produktivsetzung. Für die sich anschließende Nutzungsphase bieten wir zuverlässige Services an. Ein Schwerpunkt unserer Ausrichtung liegt in der Optimierung und Integration von Geschäftsprozessen, Dokumenten- und betriebswirtschaftlichen Anwendungssystemen – dabei zeigen wir besondere Stärke in der Integration von Produktplattformen unterschiedlicher Standardsoftwarehersteller.

Kompetenz und Erfahrung von nextevolution gründen auf der detaillierten Kenntnis von Prozessen und Strukturen in einer Vielzahl von Branchen. Fachlich liegen unsere Schwerpunkte in den Anwendungsgebieten Enterprise Content Management (ECM) und Enterprise Infrastructure Solution (EIS). Zu diesen Themenstellungen entwickeln wir für unsere Kunden vorteilhafte Konzepte und setzen diese in die Praxis um. Dabei arbeitet nextevolution mit marktführenden Software-Anbietern wie SAP, IBM und Microsoft zusammen und nutzt deren Standardprodukt-Plattformen zum Aufbau ihrer Lösung. Weiterhin bestehen im Bereich EIS Partnerschaften mit namhaften Hardware Herstellern (z.B. netapp, Plasmon). Darüber hinaus bietet nextevolution eine Reihe eigener Produkte an, die in der Regel aus Projektentwicklungen entstanden sind, jedoch spezielle Anforderungen des Marktes erfüllen.

Zu unseren Kunden zählen Unternehmen aus ganz Europa, der Branchen Industrie, Handel, Finanzdienstleistung, Telekommunikation, Immobilienwirtschaft sowie des Öffentlichen Sektors. Die Gesellschaft unterhält Standorte in Hamburg, Mainz, Berlin, Köln und München.

Am 17.06.2009 wurde vom Vorstand der nextevolution AG unter Zustimmung des Aufsichtsrates vom 09.06.2009 der Widerruf der Zulassung von Aktien zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (prime standard) beantragt. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 24.09.2009 wirksam. Zudem wurde am 28.08.2009 nach Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18.08.2009 der Antrag auf Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt (general standard) gestellt. Diesem Widerruf wurde zum 22.09.2009 seitens

der Frankfurter Wertpapierbörse entsprochen, so dass die Aktie der nextevolution AG zum 22.03.2010 wieder im entry standard als einem Teilbereich des Freiverkehrs (open market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden wird.

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ Allgemeines

Die nextevolution AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

■ Aktivierte Aufwendungen

Aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs werden, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

■ Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen und die Sachanlagen zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

■ Abschreibungen

Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer auf Basis der steuerlichen Vorschriften ermittelt.

■ Geschäfts- oder Firmenwert

Firmenwerte werden planmäßig über 6 Jahre bzw. nach den steuerlichen Vorschriften über 15 Jahre abgeschrieben. Der Grund für die Abschreibung über 6 Jahre liegt in der Tatsache begründet, dass die wirtschaftliche Nutzungsdauer diesem Zeitraum entspricht.

■ Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € werden i. S. d. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als 150 € bis zu 1.000 € wird ein Sammelposten gebildet, welcher über fünf Jahre abgeschrieben wird.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls gemindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

■ Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

■ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen angesetzt.

■ **Fremdwährungen**

Forderungen, die in fremder Währung valutieren, werden mit dem historischen Entstehungskurs bzw. mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

■ **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen sind mit dem Betrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

■ **Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Soweit im Erfüllungsbetrag verdeckte künftige Zinszahlungen enthalten sind, wird die verbleibende Verbindlichkeit mit dem Barwert angesetzt.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

■ **Anlagevermögen**

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden im nachfolgenden Anlagegitter aufgezeigt.

Entwicklung des Anlage- vermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.
	€	€	€	€
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.230.493,48	0,00	0,00	1.230.493,48
Anlagevermögen				
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.364.517,19	1.087,00	0,00	1.365.604,19
Geschäfts- oder Firmenwert	1.209.742,84	0,00	0,00	1.209.742,84
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.574.260,03	1.087,00	0,00	2.575.347,03
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	681.150,37	92.018,51	3.522,63	769.646,25
Sachanlagen	681.150,37	92.018,51	3.522,63	769.646,25
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.566.529,80	103.350,00	0,00	5.669.879,80
Finanzanlagen	5.566.529,80	103.350,00	0,00	5.669.879,80
Anlagevermögen gesamt	8.821.940,20	196.455,51	3.522,63	9.014.873,08
	10.052.433,68	196.455,51	3.522,63	10.245.366,56

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
825.247,48	405.246,00	0,00	1.230.493,48	0,00	405.246,00
1.037.103,19	123.220,00	0,00	1.160.323,19	205.281,00	327.414,00
1.065.934,84	36.105,00	0,00	1.102.039,84	107.703,00	143.808,00
2.103.038,03	159.325,00	0,00	2.262.363,03	312.984,00	471.222,00
406.009,37	117.015,51	1.232,63	521.792,25	247.854,00	275.141,00
406.009,37	117.015,51	1.232,63	521.792,25	247.854,00	275.141,00
137.117,75	686.801,81	0,00	823.919,56	4.845.960,24	5.429.412,05
137.117,75	686.801,81	0,00	823.919,56	4.845.960,24	5.429.412,05
2.646.165,15	963.142,32	1.232,63	3.608.074,84	5.406.798,24	6.175.775,05
3.471.412,63	1.368.388,32	1.232,63	4.838.568,32	5.406.798,24	6.581.021,05

	2009	2008
	€	€
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 188,8 T€ (im Vj. 251,4 T€) ergeben sich im Wesentlichen aus Vorauszahlungen im Rahmen von Wartungs-, Miet- und Leasingverträgen. Darüber hinaus beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten ein Disagio in Höhe von 10,3 T€.	
Aufwendung für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00
		405.246,00
	Die Aufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2006 im Zusammenhang mit dem Aufbau des Geschäftsbereiches Real Estate Management gebildet und wurden im Geschäftsjahr 2009 komplett abgeschrieben.	
Vorräte	Unfertige Leistungen	0,00
	Waren	17.291,00
	17.291,00	169.205,62
		163.306,60
		332.512,22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Fälligkeit bis zu 1 Jahr	
	2.236.983,68	3.901.475,92
	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	209.030,13
		1.368.805,88
	Sonstige Vermögensgegenstände	
	Forderungen gegenüber Mitarbeitern	4.781,93
	Steuerforderungen	6.913,35
	Sonstige Forderungen über 1 Jahr	9.160,00
	Forderung ggü. Factoringgesellschaft *)	451.766,94
	Sonstige	25.124,79
	497.747,01	9.160,00
	2.943.760,82	70.784,54
		5.341.066,34
	*) Beim Factoring wurde das Ausfallrisiko an die Factoringgesellschaft übertragen	
Rückstellungen	Steuerrückstellungen	0,00
	Sonstige Rückstellungen	128.118,99
	für ausstehende Rechnungen	318.664,01
	aus Mitarbeiterverpflichtungen	648.607,55
	für drohende Verluste	281.849,60
	für Gewährleistungen	30.959,27
	für Abschluss- und Prüfungskosten	129.670,00
	für sonstige Verpflichtungen	219.178,81
	1.628.929,24	424.866,79
	1.628.929,24	1.053.387,73
		1.181.506,72
	Der Rückgang der Steuerrückstellung ist auf die komplette Abschreibung der im Geschäftsjahr 2006 aktivierten Ingangsetzungsaufwendungen und dem damit verbundenen Wegfall der passiven latenten Steuern zurückzuführen.	



Verbindlichkeiten

	2009 €	2008 €
Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von 1-5 Jahren:		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	675.000,00	975.000,00
Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeiten bis zu einem Jahr:		
Verbindlichkeiten aus dem Unternehmenserwerb BGS	0,00	676.738,98
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	135.499,70	69.800,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236.820,67	1.323.777,60
Verbindlichkeiten ggü. ehemaligen Gesellschaftern	0,00	375.000,00
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.975.000,00	375.000,00
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	307.015,05	2.800.000,00
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.719.149,65	1.994.048,38
	5.373.485,07	7.614.364,96
Sonstige Verbindlichkeiten		
Steuerverbindlichkeiten	728.545,24	616.553,36
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	40,00	80,00
Sonstige Verbindlichkeiten	126.061,81	68.928,56
	854.647,05	685.561,92
	6.903.132,12	9.274.926,88

**Verbindlichkeits-
spiegel**

	insgesamt €	bis 1 Jahr €	über 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	982.015,05	307.015,05	675.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	135.499,70	135.499,70	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236.820,67	1.236.820,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.719.149,65	1.719.149,65	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 728.545,24 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 40,00 €)	2.829.647,05	2.829.647,05	0,00	0,00
	6.903.132,12	6.228.132,12	675.000,00	0,00

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Avalkredite i.H.v. 183 T€ wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheit abgetreten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2008
	€	€
Umsatzerlöse		
Dienstleistung	8.402.865,23	7.388.810,23
Ware	5.059.153,36	3.472.594,01
Wartung	3.013.774,03	2.825.294,93
Sonstige	29.314,07	6.400,15
	<u>16.505.106,69</u>	<u>13.693.099,32</u>
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Verrechnung von		
Kosten an verbundene Unternehmen	290.849,24	314.797,12
Sachbezügen	28.012,93	26.166,71
Periodenfremde Erträge	84.942,36	94.763,29
Sonstige	223.221,75	162.657,37
	<u>627.026,28</u>	<u>598.384,49</u>
Materialaufwand		
Dienstleistung	2.884.102,62	2.527.471,96
Ware	1.915.693,99	1.287.154,22
Wartung	1.118.241,75	967.625,81
	<u>5.918.038,36</u>	<u>4.782.251,99</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Reisekosten	641.806,32	625.695,39
Verluste aus Wertminderungen	202.739,19	907.238,60
Raumkosten	490.285,74	444.399,61
Fahrzeugkosten	425.616,90	425.635,63
Fremde Dienstleister	810.687,56	625.305,80
Rechts- und Beratungskosten	345.348,35	100.102,49
Leasing	46.625,97	260.045,81
Kosten des Kapitalmarktes	171.790,04	257.210,32
Telekommunikation und Bürobedarf	261.759,81	192.969,11
Aufwand verbundene Unternehmen	41.080,83	244.792,24
Werbekosten	150.650,93	151.810,26
Fortbildungskosten	41.592,20	73.665,64
Hard- und Softwarekosten	473.713,16	342.011,57
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	113.729,97	105.201,73
Verluste aus dem Abgang Vmgst	2.196,00	1.042,00
Reparaturen und Instandhaltungen	18.130,98	22.953,02
Sonstige Aufwendungen	164.076,32	476.150,38
	<u>4.401.830,27</u>	<u>5.256.229,60</u>
	* Die Verluste aus Wertminderungen resultieren im Wesentlichen aus Einzelwertberichtigungen von Kundenforderungen.	
Abschreibungen		
Abschreibungen auf		
Immaterielle Vermögensgegenstände	159.325,00	267.574,53
Sachanlagen	117.015,51	122.472,48
Aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	405.246,00	202.623,00
Finanzanlagen	681.586,51	592.670,01
	<u>686.801,81</u>	<u>72.900,00</u>
	<u>1.368.388,32</u>	<u>665.570,01</u>

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital- veränderungs- rechnung	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage €	Bilanzverlust €	Gesamt €
Stand am 31.12.2008	1.077.869,00	6.922.132,80	-6.176.586,22	1.823.415,58
Kapitalerhöhung	102.131,00	612.786,00	0,00	714.917,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-1.659.009,88	-1.659.009,88
Stand am 31.12.2009	1.180.000,00	7.534.918,80	-7.835.596,10	879.322,70

V. Sonstige Angaben

■ Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bzw. Haftungsverhältnisse resultieren aus Miet- und Leasingverträgen (operating lease nach marktüblichen Bedingungen) sowie Bürgschaften und stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Miete	481.282,65	539.801,48	23.343,00	1.044.427,13
davon an verbundene Unternehmen	14.642,20	0,00	0,00	14.642,20
Leasing	38.498,04	38.915,91	0,00	77.413,95
Summe	519.780,69	578.717,39	23.343,00	1.121.841,08

Zudem bestehen Haftungsverhältnisse in Form gewährter Bürgschaften für Mitarbeiter in Höhe von 99,5 T€.

■ Factoring

Die nextevolution AG hat im Rahmen einer Umstellung der Finanzierung auf Factoring umgestellt. Hierbei werden die Forderungen aus Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen im Rahmen eines offenen, echten Factorings abgetreten.

■ Finanzinstrumente

Um die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft und ihrer Töchter jederzeit sicherzustellen, hielt die nextevolution AG bis zum Geschäftsjahresende eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien vor. Diese Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr abgelöst und durch eine Factoring-Lösung ersetzt. Da die Verzinsung der vorfinanzierten Forderungen durch die Factoring-Gesellschaft ebenfalls einer variablen Verzinsung unterliegen ist, ist der Konzern Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Steuerung dieses Zinsrisikos wurden im Geschäftsjahr 2007 Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um einen Zinsswap und ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung mit einer Laufzeit von 60 Monaten. Ziel ist die Eliminierung des Zinsänderungsrisikos bei Zahlungen, die zu einer Inanspruchnahme des kurzfristigen Betriebsmittelkredites führen. Die Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Zinserwartung abzustimmen.

➤ Zinsswap

Bei einem Zinsswap tauscht die Gesellschaft variable gegen fixe Zinszahlungen, die auf Basis von vereinbarten Nominalbeträgen berechnet wurden. Solche Vereinbarungen ermöglichen dem Konzern, das Risiko sich ändernder Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert von emittierten, fest verzinslichen Schuldinstrumenten und Zahlungsstromrisiken der emittierten, variabel verzinslichen Schuldinstrumente zu vermindern. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Cashflows unter Verwendung von Zinsstrukturkurven zum Stichtag und den mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt. Der Zeitwert des Zinsswap betrug zum 31.12.2009 -75,3 T€. Der Zeitwert wurde von der ausgebenen Bank unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis bestimmter Annahmen ermittelt. Der Durchschnittszinssatz basiert auf den ausstehenden Beständen zum Ende des Geschäftsjahres.

➤ Zinsbegrenzungsgeschäft

Bei Zinsbegrenzungsgeschäften tauscht die Gesellschaft die Zinsabsicherung in Form von Ausgleichzahlungen für Zinssätze über einer bestimmten Grenze gegen Ausgleichzahlungen für die Zinsdifferenz zwischen der zweijährigen und der zehnjährigen Euribor Swap Rate. Der Zeitwert dieses Zinsbegrenzungsgeschäftes betrug zum 31.12.2009 -3,8 T€. Der Zeitwert wurde ebenfalls von der ausgebenden Bank unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis bestimmter Annahmen ermittelt.

■ **Aktienbasierte Vergütung**

Die nextevolution hat im Geschäftsjahr 2006 erstmalig insgesamt 50.000 Aktienoptionen an Mitarbeiter / Vorstände ausgegeben, 25.000 an die Vorstände und 25.000 an die Mitarbeiter. Bei diesen Optionsplänen handelt es sich um „equity-settled“-Pläne. Der Bezugspreis für eine Aktie der Option beträgt 11,0 €. Voraussetzung für die Ausübung der Option ist, dass die Wertentwicklung des Prime All Share Performance Index oder eines anderen Index, der funktional an die Stelle dieses Index tritt, schlechter ist als die Wertentwicklung der Aktie der nextevolution, gerechnet vom Tag der Erstaufnahme der Notierung bis zum Tag der Ausübung der Option. Ein Drittel der Optionen konnte frühestens am 10.3.2008 ausgeübt werden. Ein weiteres Drittel konnte frühestens am 10.3.2009 und der verbleibende Rest frühestens am 10.3.2010 ausgeübt werden. Eine Ausübung der Option ist jeweils nur in einem Zeitraum von höchstens vier Wochen beginnend mit dem fünften Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung der nextevolution möglich. Im Übrigen sind die Einschränkungen zu beachten, die aus den allgemeinen Rechtsvorschriften, insbesondere dem Wertpapierhandelsgesetz, folgen. Diese Optionen sind nicht übertragbar mit Ausnahme des Erbfalls. Sie sind nicht veräußerbar, verpfändbar oder anderweitig belastbar. Das Recht zur Ausübung der Option endet spätestens fünf Jahre nach dem Ausgabetag. Sind die Optionen bis zu diesem Tag nicht ausgeübt worden, verfallen sie ersatzlos. Die Gesellschaft hat die Einräumung der Optionen bilanziell nicht erfasst. Der beizulegende Wert der Optionen betrug zum Gewährungszeitpunkt 25,0 T€. Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine weiteren Aktienoptionen ausgegeben.

■ **Vorstand**

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an

Herr Peter Ohl, Vorstandsvorsitzender, Rödermark (ausgeschieden zum 31.12.2009)

Herr Nils Manegold, Finanzvorstand, Dreieich

■ **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Franz-Josef Lhomme, Unternehmer, (Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Sascha Magsamen, Bankangestellter, seit 01.02.2009

Herr Frank Koydl, Unternehmer, seit 09.06.2009

Im Geschäftsjahr ausgeschieden sind:

Herr Hans-Jürgen Beck, Unternehmer, bis zum 31.01.2009

Herr Sven Lemiss, Geschäftsführer, bis zum 09.06.2009

Vergütungsbericht des Vorstands und des Aufsichtsrats

■ Vergütung des Vorstands

Die aufwandswirksamen Bezüge der Mitglieder des Vorstands in 2009 betragen 488,0 T€. Sie teilen sich auf in erfolgsunabhängige Gehaltsbestandteile von 348,0 T€ und erfolgsabhängige von 140,0 T€. Dabei ist die Höhe der erfolgsabhängigen Vergütung an das Erreichen von Planwerten bzgl. Umsatz und Ergebnis sowie das Erreichen qualitativer Ziele ausgerichtet. Zudem hielt der Vorstand zum 31. Dezember 2009 15.000 Aktienoptionen, die sich wie folgt verteilen:

	Anzahl Optionen
Peter Ohl	10.000
Nils Manegold	5.000

Der Wert der Aktienoptionen richtet sich nach dem Aktienkurs der nextevolution Aktie. Die Ausübung der Optionen ist an Bedingungen geknüpft. Die Ausübung kann in 2010 erfolgen. Die Offenlegung der einzelnen Vorstandsgehälter gem. § 286 Abs. 5 HGB kann aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juli 2007 bis zum Geschäftsjahr 2011, längstens bis zum 11. Juli 2012, unterbleiben.

■ Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der nextevolution AG ist in § 21 der Satzung geregelt. Entsprechend dieser Bestimmung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung. Bei der Vergütung ist für den Aufsichtsratsvorsitzenden der doppelte Betrag vorgesehen als für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden 20,0 T€ und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder 10,0 T€. Im Geschäftsjahr 2009 gewährte die nextevolution AG keine Vorschüsse auf künftige Vergütungen oder Kredite an Aufsichtsratsmitglieder oder ging zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse ein.

■ Aktionärsstruktur:

Bei der nextevolution ergibt sich zum 31. Dezember 2009 folgende Aktionärsstruktur:

White Beteiligungsgesellschaft mbH	90,3 Prozent
Streubesitz	7,4 Prozent
Peter Ohl (Vorstand)	1,6 Prozent
Nils Manegold (Vorstand)	0,7 Prozent

Folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 31. Dezember 2009 Anteile an der Gesellschaft:

	Aktien:
Peter Ohl (Vorstand)	19.834
Nils Manegold (Vorstand)	7.849

■ **Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutschen Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden, abgegeben. Weiterhin wurde die Erklärung den Aktionären der nextevolution AG auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

■ **Angaben nach §160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Name	Stimmrechtsmitteilung Datum	Wirksamkeit Datum		Anteil	Aktienanzahl Stück
AvW Invest Aktiengesellschaft	06.01.2009	30.12.2008	unterschreiten von 3%	0,00%	0
FPM Funds SICAV	06.01.2009	31.12.2008	unterschreiten von 3%	0,00%	0
Allianz SE	16.01.2009	31.12.2008	unterschreiten von 3%	0,00%	0
White Beteiligungsgesellschaft - Dr. Rainer Bischoff, vormals fentus 6. GmbH	21.01.2009	30.12.2008	überschreiten von 20%	22,73%	245.000
White Beteiligungsgesellschaft - Dr. Rainer Bischoff, vormals fentus 6. GmbH	21.01.2009	31.12.2008	überschreiten von 50%	60,30%	650.000
Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH	20.03.2009	13.03.2009	unterschreiten von 3%	0,00%	0
Shareholder Value Beteiligungs AG	20.03.2009	13.03.2009	unterschreiten von 3%	0,00%	0
White Beteiligungsgesellschaft - Dr. Rainer Bischoff, vormals fentus 6. GmbH	25.03.2009	13.03.2009	überschreiten von 75%	87,15%	939.411
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	25.03.2009	13.03.2009	unterschreiten von 3%	0,00%	0

■ **Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers**

Die Aktionäre der nextevolution AG haben in der Hauptversammlung am 09. Juni 2009 die Grau, Haack & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der nextevolution AG für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Für den Abschlussprüfer i. S. d. § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB sind im laufenden Geschäftsjahr folgende Honorare angefallen:

	2009 T€	2008 T€
Prüfungshonorare	110,0	130,0
Honorare für Steuerberatungsleistungen	0	17,0

■ **Mitarbeiter**

Die Löhne und Gehälter einschließlich der auf sie entfallenden sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf insgesamt 7.367,8 T€ (im Vj.: 7.345,0 T€). Während des Geschäftsjahres waren in der nextevolution AG durchschnittlich 92,3 (im Vj.: 91,3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

■ **Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt 1.180.000,0 € (im Vj.: 1.077.869,0 €) und ist in 1.180.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Aufgrund der durch Hauptversammlungsbeschluss vom 09.06.2009 erteilten und am 13.08.2009 eingetragenen Ermächtigung, ist die Erhöhung des Grundkapitals um 102.131,0 € auf 1.180.000,0 € durchgeführt.

➤ **Genehmigtes Kapital 2009**

Die Hauptversammlung vom 09.06.2009 hat die Änderung des genehmigten Kapitals durch Aufhebung des genehmigten Kapitals 2007 und Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2009 beschlossen. Dadurch ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 08. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 590.000,0 € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2009“). Ein Teil des genehmigten Kapitals wurde zur Ausgabe neuer Aktien zu einem Gesamtwert von 102.131,0 € verwendet.

➤ **Bedingtes Kapital 2006**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 50.000,0 € durch Ausgabe von bis zu 50.000 auf den Inhaber lautende Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung der Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. März 2006 bis zum 08. März 2011 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

➤ **Bedingtes Kapital 2007**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 50.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 50.000 auf den Inhaber lautende Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juli 2007 bis zum 11. Juli 2012 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

➤ **Bedingtes Kapital 2009**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 490.000,0 € durch Ausgabe von bis zu 490.000 auf den Inhaber lautende Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautende Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 09. Juni 2009 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaften gegen Barleistung bis zum 08.06.2014 begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aus dem bedingten Kapital 2009 darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung vom 09.06.2009 beschlossenen Ermächtigung entspricht.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht nach Ermessen des Vorstandes eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Des Weiteren verweisen wir auf §§ 133, 179 AktG. Daneben entscheidet der Aufsichtsrat über den Abschluss, die Änderung oder Kündigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren verweisen wir auf die §§ 84, 85 AktG.

■ **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag / Organschaft**

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG, Mainz und der qualified developers market GmbH. Zudem ist eine Organschaft zwischen der nextevolution AG und der BGS AG sowie der nextevolution AG und der qdm GmbH über alle Steuerarten eingerichtet.

■ **Aufstellung über den Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil	Eigenkapital 31.12.2008	Ergebnis Geschäftsjahr 2008
	%	€	€
Verbundene Unternehmen			
BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG, Mainz*	100,0	3.316.072,56	292.071,00
Centrum für Ertragsoptimierung AG, Mainz**	68,1	-26.128,68	-143.903,70
nextevolution GmbH, Wien	100,0	-111.821,17	135.190,94
nextevolution management consulting GmbH, Hamburg	100,0	-1.005.328,50	-162.105,89
qualified developers market GmbH, Hamburg	100,0	14.863,60	0,00

* Zum 31.12.2008 hält die nextevolution AG einen Beteiligungsanteil in Höhe von 90%. Die BGS AG hält 10% eigene Anteile.

** Aufgrund bestehender Rechtsstreitigkeiten bilanziert die nextevolution AG 68,1% der Anteile an der CEO AG. Der strittige Anteil beläuft sich auf 16,7%, so dass die nextevolution AG inklusive der streitbefangenen Anteile 84,8% an der CEO AG hielte.

Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

Hamburg, den 23. April 2009

Nils Manegold

Lagebericht

➤ Gesamtwirtschaftliche Lage

Nach Informationen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wegen des außergewöhnlich starken Einbruchs im Winterhalbjahr 2008/2009 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (preisbereinigt) von 5% noch ungünstiger als in der Jahresprojektion 2009 (- 2,25 %) erwartet. Deutschland befand sich in einer tiefen Rezession. Im Jahresverlauf 2009 setzte eine Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung ein. Gleichwohl ist die Ausgangssituation für das Jahr 2010 geprägt von einer starken Unterauslastung der Produktionskapazitäten, insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe. Gerade die deutsche Exportindustrie litt im vergangenen Jahr unter einem schweren Einbruch der weltwirtschaftlichen Nachfrage. Allerdings mehren sich nun die Zeichen, dass sich im Jahre 2010 die Außenwirtschaft spürbar erholen dürfte. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet die Bundesregierung einen durchschnittlichen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von preisbereinigt 1,4 %. Der Sachverständigenrat geht hier in seinem Jahresgutachten 2009/2010 von einem Wachstum von 1,6 % aus. Für die Euro-Zone erwartet der Internationale Währungsfonds ein Wirtschaftswachstum von 1,0 %. Insgesamt werden jedoch auch Gefahren gesehen, welche in der Abhängigkeit von der Unterstützung durch Regierungen und Notenbanken besteht. Insbesondere besteht hier das Risiko eines unabgestimmten oder zu frühen Aussteigens.

➤ Branchenentwicklung

Der Markt für IT Services sinkt im Geschäftsjahr 2009 gegenüber 2008 laut Umfragen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) um insgesamt 0,2 %. Nachdem er von 2007 auf 2008 um 5,4 % gewachsen war. Damit ist, wie auch in den vergangenen Jahren, eine deutlich höhere Wachstumsrate bzw. deutlich niedrigere Abschwächungsrate als der Gesamtmarkt erzielt worden. Nach einem Rückgang 2007/2008 in Höhe von 0,2 % im Bereich IT-Services rechnet die BITKOM mit einem Wachstum in 2010 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2,5 %.

Weitere Marktbeobachter erwarten teilweise andere Entwicklungen. So schätzt IDC ein Wachstum des deutschen IT-Services Marktes für 2009 in Höhe von 3,3 %. Da Unternehmen in der Krise Sparmöglichkeiten suchen, sind kosteneffiziente IT-Lösungen gefragt.

Geschäftsentwicklung

Die nextevolution AG beriet mit ihren Leistungsschwerpunkten auch in 2009 erste Adressen der Wirtschaft. Unsere Berater entwickelten gemeinsam mit den Kunden vor Ort maßgeschneiderte IT-Strategien und Lösungskonzepte. Dabei wurde ein besonders hoher Stellenwert auf die Verbindung von fundiertem Business Consulting und leistungsfähiger Informationstechnologie gelegt. Die nextevolution AG bietet heute das komplette Leistungsangebot zur Begleitung des gesamten Lebenszyklus einer Kundenlösung. Dieses umfasst sowohl die Beratung und Konzeption mittels eines lösungsorientierten Angebotes eigener und fremder Produkte, sowie die Durchführung von Projekten zur Implementierung und Integration von Lösungen bis hin zur Produktivsetzung. Aber auch für die sich anschließende Nutzungsphase bietet die nextevolution AG umfangreiche Services hinsichtlich Maintenance und Application Management an. Ein Großteil der kundenindividuellen Leistungen betrifft die Anwendungsfelder „Invoice Management“, „Contract Management“, „Personnel Records Management“ sowie „Purchase Management“, bei deren Realisierung zunehmend auch eigene Business-Lösungen genutzt werden.

Das Leistungsangebot der nextevolution AG weist die Schwerpunkte "Web-portal based Business Solutions", "Content Management Solutions" sowie "Enterprise Infrastructure Solutions" auf.

Das Leistungsangebot "Web-portal based Business Solutions" beinhaltet die Implementierung kundenspezifischer Geschäftsprozesse und Lösungen durch die Nutzung von solchen Portal-Technologien. Als "state of the art"-Technologien unterstützen sie vor allem "serviceorientierte Architekturen" und sind damit, über Intra-Company-Lösungen hinaus, bestens geeignet zur Realisierung von Anwendungslösungen, die der "Business Collaboration" mit Geschäftspartnern dienen. Häufig stellen solche Anwendungen zudem Erweiterungen bzw. Komplementärlösungen zu konventionellen Geschäftssystemen (ERP) dar.

Auch der bisherige Leistungsschwerpunkt "Content Management Solutions" wurde inhaltlich weiterentwickelt. Neben der softwaretechnologischen und systemintegrativen Kompetenz hinsichtlich der Herstellerplattformen IBM FileNet P8 und SAP Netweaver/RM, bilden eigene Business-Lösungen einen Schwerpunkt. Sowohl in der vertrieblichen Argumentation als auch bei der Implementierung von Kundenlösungen gewinnen Business-Lösungen von Standardanwendungssoftware-Suiten, die fachanwendungsbezogene Komplementärlösungen zu SAP Netweaver/RM-Plattform sowie IBM FileNet P8-Plattform darstellen, zunehmend an Bedeutung.

Die Kompetenzen für Storage- und Server-Solutions – zusammengefasst unter dem Begriff "Enterprise Infrastructure Solutions" umfassen typische Lösungsansätze im Umfeld der leistungs- und kostenoptimierten Darstellung von Storage und Servern und deren Virtualisierung sowie Backup- und Recovery-Konzepte. Die Kombination dieser Leistungsangebote ist ideal und ermöglicht die vollständige vertikale Durchdringung - von der Beratung über Business-Lösungen sowie Content-Management- und Middleware-Plattformen der Softwarehersteller bis hin zur Infrastruktur-Ebene der Rechenzentren von Kunden. Für das Geschäft mit „Content Management Lösungen“ sind weiterhin IBM FileNet sowie SAP als marktführende Softwareanbieter die wichtigsten Partner hinsichtlich Leistungserbringung und Vertrieb. Für erweiterte Infrastrukturlösungen wurden zudem Partnerschaften mit NetApp und Sun aufgebaut.

Die Ausrichtung des Geschäftes auf dedizierte Branchen erfolgt durch entsprechend positionierte Tochtergesellschaften der nextevolution AG. Die Centrum für Ertragsoptimierung AG (CEO), Mainz, ist in den Branchen Immobilienwirtschaft sowie Fertigungsindustrie tätig. Die Branchenausrichtung auf den Öffentlichen Sektor, mit den Segmenten Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Media & Broadcasting, wird durch die BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG (BGS), Mainz, erbracht.

Hinsichtlich der Standorte der nextevolution Gruppe gab es 2009 keine Änderungen. Die insgesamt sieben Standorte in Deutschland – Hamburg, Mainz, Köln, Berlin, München, Sankt Augustin sowie Wilhelmshaven – sind so gewählt, dass eine landesweite Präsenz sowie eine lokale Nähe zu den Hauptwirtschaftsräumen oder bestimmten Großkunden gegeben ist. Darüber hinaus besteht ein Vertriebsstandort in Wien, aus dem die nextevolution GmbH, Wien, agiert und erfolgreich Content Management Solutions in Österreich anbietet. Die Leistungserbringung für Österreich erfolgt überwiegend aus Deutschland. Zu den Kunden der nextevolution AG zählen Unternehmen aus Industrie, Handel, Finanzdienstleistung, Telekommunikation, Immobilienwirtschaft sowie des Öffentlichen Sektors.

Die interne Steuerung der nextevolution AG obliegt dem Konzernvorstand. Eine wichtige Aufgabe des zentralen Steuerungssystems besteht darin, den konzernweiten Informationsaustausch über steuerungsrelevante Sachverhalte sicherzustellen. Hierzu gehört sowohl die Koordination der konzernweiten Erfassung als auch die systematische Bewertung aller wesentlichen Faktoren nach einheitlichen Maßstäben. Die Ergebnisse

werden monatlich in einem Bericht zusammengefasst, welcher eine Gesamtbetrachtung der Situation der nextevolution AG ermöglicht. Die wesentlichen Steuerungsfaktoren der Gesellschaft sind nachhaltiger EBIT und Umsatz.

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der nextevolution AG in seiner Gesamtverantwortung ein Überwachungssystem zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken eingerichtet. Dieses Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil des Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses und unternehmensweit implementiert. Mit Hilfe dieses Systems werden Risiken effektiv identifiziert. Die nextevolution AG verfolgt zur Früherkennung und Kommunikation von Risiken einen bottom-up Ansatz. Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und das Management der jeweiligen operativen Geschäftsbereiche informieren dabei regelmäßig im Rahmen von monatlichen Berichten, einem rollierenden Planungsprozess sowie der Überwachung des Auftragsbestandes und der Vertriebspipeline über die aktuellen Entwicklung und Risiken der jeweiligen Geschäftsbereiche. Das Controlling übernimmt damit eine zentrale Position im Risikomanagementsystem. Die Ergebnisse werden durch verschiedene Managementkreise, die sich auf verschiedenen Hierarchieebenen befinden, diskutiert, verfolgt und verarbeitet. Auch das Rechnungswesen ist in das Risikomanagementsystem der nextevolution Gruppe eingebunden. Die enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der nextevolution AG ist ebenfalls Bestandteil dieses Prozesses. Der Risikobericht stellt Einzelheiten zum Risikomanagement dar. Hier wird auch auf die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) eingegangen.

➤ **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Die Unternehmensführung der nextevolution AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

1. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften findet bei der nextevolution AG das duale Führungssystem Anwendung. Dieses ist durch eine strenge personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Die nextevolution AG verfügt im Rahmen ihres internen Kontrollsystems und des Risikomanagements über Richtlinien zur Unternehmensführung und Überwachung in verschiedenen Bereichen in Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten.

Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h., der Vorstand trägt die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Er entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Maximen für die Zusammenarbeit der Vorstände sind in der Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst. Diese regelt insbesondere die dem Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die Rechte und Pflichten des Vorstandes. Der Aufsichtsrat hat außerdem die Ressortzuständigkeiten des Vorstandes festgelegt. Der Vorstand der nextevolution AG besteht derzeit aus einem Mitglied.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die nextevolution Gruppe wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle

Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Außerdem berichtet der Vorstand regelmäßig über das Thema Compliance, also die Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien, das gleichfalls im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt.

Der Vorstand ist über die gesetzlichen Vorgaben hinaus nach der Geschäftsordnung des Vorstandes und den jeweiligen Vorstandsanstellungsverträgen verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen eingebunden, die für nextevolution von grundlegender Bedeutung sind. Der Aufsichtsrat setzt sich nach §§ 96 Abs. 1, 101 AktG sowie § 12 Abs. 1 der Satzung der nextevolution AG aus drei von der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Angesichts seiner Größe hat der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet; alle Themen werden im Plenum beraten.

2. Berichterstattung zur Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutschen Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden, abgegeben. Weiterhin wurde die Erklärung den Aktionären der nextevolution AG auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Wortlaut der Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der nextevolution AG erklären gemäß § 161 AktG:

Die nextevolution AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Kodex Ziffer 3.8

Entgegen der Festlegung zur D&O-Versicherung enthält die D&O-Versicherung der Gesellschaft keinen Selbstbehalt. Die nextevolution AG ist diesbezüglich der Ansicht, dass die Verantwortung und Motivation, mit denen die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt nicht verbessert werden können.

Kodex Ziffer 5.3

Der Aufsichtsrat der nextevolution AG umfasst drei Mitglieder. Abweichend von Ziffer 5.3 des Kodexes hat der Aufsichtsrat zurzeit keine Ausschüsse gebildet. Ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) ist nicht eingerichtet. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses werden von der Gesamtheit der Mitglieder des Aufsichtsrats wahrgenommen. Wir möchten festhalten, dass die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht geeignet ist, um einen Prüfungsausschuss oder andere Ausschüsse zu bilden.

Kodex Ziffer 5.4.1

Eine obligatorische Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen. Wir sind der Überzeugung, dass insbesondere ältere Aufsichtsratsmitglieder das Gremium durch ihren Erfahrungsschatz bereichern.

Kodex Ziffer 5.4.7

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt ausschließlich nach festen Anteilen. Um unabhängig arbeiten und Entscheidungen treffen zu können, wird der Aufsichtsrat nicht variabel bzw. erfolgsorientiert vergütet.

Kodex Ziffer 6.6 Abs. 2

Ziffer 6.6 Abs. 2 des Kodexes wird nicht entsprochen. Der Corporate Governance Bericht enthält die Angaben gemäß den Regelungen nach §15a WpHG. Die Fassung des Wertpapierhandelsgesetzes ist aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft ausreichend, um den internationalen Transparenzrichtlinien zu entsprechen. Von einer genaueren Aufschlüsselung der Anteilsbesitze sehen Vorstand und Aufsichtsrat ab.

Kodex Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss wird nicht innerhalb von 90 Tagen veröffentlicht (Ziff. 7.1.2), sondern nach vier Monaten gemäß den aktuellen Richtlinien der Deutschen Börse. Der Zwischenbericht wird nicht innerhalb von 45 Tagen vorliegen, sondern nach zwei Monaten gemäß den aktuellen Richtlinien der Deutschen Börse. Wir sind der Auffassung, dass der von der Deutsche Börse AG vorgeschriebene Zeitrahmen für eine ausführliche Information der Aktionäre ausreichend ist, zumal nextevolution neben den im Entry Standard vorgeschriebenen Halbjahresberichten auch freiwillig Quartalsberichte veröffentlicht.

Darüber hinaus folgt die nextevolution AG bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des Kodex zu guter Corporate Governance. Hierzu wird im Geschäftsbericht für das am 31.12.2009 abgelaufene Geschäftsjahr 2009 Stellung genommen werden.

Kodex Ziffer 7.2.1

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr nicht die nach Ziffer 7.2.1 des Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung vom Abschlussprüfer eingeholt.

■ **Bereich Enterprise Content Management (ECM)**

➤ **ECM auf Basis IBM/ Filenet**

Vor drei Jahren hat der Geschäftsbereich ECM IBM/FileNet maßgebliche Veränderungen in der strategischen Ausrichtung vorgenommen: vom reinen technischen Implementierungspartner der IBM/FileNet zum (Fach-) Lösungsanbieter. Dieses Ziel kann im Wesentlichen durch das eigene Produkt „neWorkplace“, das sich nun im dritten Jahr seiner Entwicklung befindet, erreicht werden. Aufbauend auf diesem Produkt existieren heute verschieden stark ausgeprägte Fachlösungen (z.B.: neRechnungseingang, neVertragsmanagement, nePosteingang, nePersonalakte, neRechtsakte, neJustizakte (in Kooperation mit der BGS)).

Zusätzlich dient „neWorkplace“ als Core für Fach- und Individuallösungen beim Kunden. Im Geschäftsjahr 2009 konnte der Geschäftsbereich ECM FileNet erste Effekte aus der vorgenommenen Ausrichtung verzeichnen; Der Umsatz aus dem Vertrieb eigener Produkte stieg von ca. 60,0 T€ in 2008 deutlich auf ca. 316,0 T€ in 2009. Dieser wurde im Wesentlichen durch Initialinstallationen verschiedener Lösungen erreicht. Das Fachlösungsportfolio und die Flexibilität des Produktes schafften die Voraussetzungen für erhebliche Dienstleistungsaufträge und waren ursächlich für wesentliche Umsätze mit IBM Software im Neukundenbe-

reich. Mit diesem Portfolio wird die nextevolution bei Interessenten als optimaler Partner angesehen. Weiterhin konnte das eigene Monitoring-Produkt „neMo“ verkauft werden. neMo ist eine Systemmonitoring-Lösung mit Spezialausprägung für IBM FileNet Systeme. Dieses Produkt wertet das Portfolio unseres Wartungs- und Supportteams auf und führt gemeinsam mit weiteren Dienstleistungen in dem Bereich zu einer guten Positionierung im Markt. Dies ist besonders wichtig, da unser Partner IBM bereits im Jahr 2009 stark auch als unser Wettbewerber auftrat und die Sicherung der Bestandswartungsverträge für die Jahre 2010 und folgende ein wesentliches Ziel der nextevolution darstellt.

Seit 2009 positioniert der ECM Bereich zusätzlich den Betrieb der ECM Systeme beim Kunden insbesondere durch den neu angebotenen 24 Stunden an sieben Tagen Bereitschaftsdienst. Der ECM IBM/FileNet Bereich gewann in diesem Feld den Betrieb eines der komplexesten IBM ECM Systems bei einem großen Handelsunternehmen gegen starke Wettbewerber. Der Verlust von zwei Wartungsverträgen konnte durch Neuverträge überkompensiert werden. In 2009 konnten wir einen wesentlichen Anstieg des Dienstleistungsumsatzes verzeichnen.

Als Erfolg ist der Einstieg in den Bankensektor zu werten. Hier konnten im Geschäftsjahr Umsätze von mehr als 300,0 T€ realisiert werden. Sehr positiv hat sich das Bestandskundengeschäft beim ADAC, bei Europcar und im Handel entwickelt. Das vierte Quartal führte mit Abschlüssen bei den Neukunden Eurawasser und SwissLife, sowie Bestandskundengeschäft beim ADAC zu einer positiven Aufstellung für das Jahr 2010.

Es ist davon auszugehen, dass die Referenzkundeninstallationen im Bereich des Produktes „neWorkplace“ zu Multiplikationseffekten in 2010 und später führen werden. Die Sicherung der Produktqualität ist ein Ziel für das Jahr 2010. Es ist mit einer Steigerung der Eigenproduktumsatzes für das Jahr 2010 zu rechnen.

Die Sicherung des IBM Wartungsbestands ist ein wesentliches Ziel für das Jahr 2010. Hierbei unterstützt das erweiterte Portfolio aus Wartung, Betrieb, dem Wartungsprodukt „neMo“ und die hohen Kundenzufriedenheit. Es ist allerdings mit weiterhin verstärkten Wettbewerb durch IBM und schlechteren Margen in Wartung und Softwareverkauf zu rechnen. Der Ausbau des Teams ist ein weiteres Ziel für das Jahr 2010.

➤ **ECM auf Basis SAP RM / Netweaver**

Der Unternehmensbereich ECM SAP ist in die Funktionsbereiche Vertrieb & Marketing, Produktentwicklung & Support sowie Beratung gegliedert. Vertrieblich war das Jahr 2009 ein voller Erfolg. Der Umsatz wurde in den Kategorien „nextevolution Lizenzen“, „nextevolution Lizenzwartung“ und in der Kategorie „Dienstleistung“ substantiell gegenüber dem Vorjahr gesteigert und liegt damit über dem Planziel. Die Kundenbasis wurde um elf Neukunden erweitert. Dieser Vertriebs Erfolg ist umso höher zu bewerten, da der Vertrieb der SAP AG umstrukturiert wurde und keine Leadzuweisung durch die SAP AG mehr erfolgte. Der Vertriebsbereich wurde ab dem ersten Quartal 2009 durch eine eigene Marketingressource erweitert. Wesentliche Erfolge des Marketing lagen in dem Bereich des Produktbrandings (Success-Stories, Lösungsbeschreibungen, Webauftritt für die Produkte) und im Bereich der Organisation und Durchführung von Webcast-Veranstaltungen. Über die Webcast-Veranstaltung gelang die Generierung von drei Neukunden. Ab dem vierten Quartal 2009 wurde die Funktion des Produktmanagers etabliert. Der Produktmanager ist die Schnittstelle zwischen dem Vertrieb, Marketing und dem Consulting. Der Fokus der Produktentwicklung lag auf der Weiterentwicklung der Produkte „nextPCM Contract Management“ und „nextPCM Invoice Management.“ Das Produkt „nextPCM Contract Management“ wurde erfolgreich von der SAP AG zertifiziert und trägt damit das Gütesiegel „powered by netweaver“.

Der Produktentwicklungsbereich wurde in 2009 personell um drei Mitarbeiter verstärkt. Die Verwaltungssysteme, die den Produktentwicklungsprozess unterstützen (Verwaltung von Dokumentation, Sourcecode, Produkthanträge, usw.), wurden vollständig überarbeitet und in einem eigenen System abgebildet. Dieses System bildet das Rückgrat der zukünftigen Produktentwicklung.

Der Dienstleistungsumsatz 2009 lag deutlich über dem ursprünglichen Planungswert. Die Umsatzsteigerung wurde im wesentlichen durch den Einsatz von Subunternehmern und Freiberuflern generiert. Bei einigen Fest-

preisprojekten kam es durch nicht optimales Projektmanagement und Projektdurchführung sowie Qualitätsmängel in den Produkten zu wiederholten Eskalationen bzw. Nachforderungen bei den aufgeführten Kunden. Dies hatte einen negativen Einfluss auf das Ergebnis des Geschäftsbereiches.

In 2010 planen wir die nextevolution Produktumsätze erheblich zu steigern. Die Beratungsumsätze bleiben auf einem stabilen Niveau. Das EBIT wird sich erheblich verbessern.

Die bestehenden Produkte sind erfolgreich am Markt eingeführt und werden in 2010 erfolgreich verkauft werden.

■ Bereich Enterprise Infrastructure Solutions (EIS)

➤ EIS Köln

Generell hat sich an der Aufgabenstellung, der Zielsetzung und der Aufstellung des im Mai 2008 neugegründeten Bereiches „Enterprise Infrastructure Solutions Köln“, im folgenden EIS Köln genannt, nichts geändert. Weiterhin liegt die Zielsetzung in der Beratung, Konzipierung, Installation, Implementierung, Dokumentation und in Teilen dem Support von RZ- Infrastruktur Projekten. Ein großer Erfolg war die Fachveranstaltung im März 2009 und die daran anschließende Workshop-Reihe in unseren eigenen Räumlichkeiten. Hier konnten wir unsere Kompetenzen in Infrastrukturprojekten wieder verdeutlichen, was unsere Position bei Bestandskunden festigt und auch zu neuen Interessenten und Kunden führte. Als neuer Technologiepartner wurde F5 mit seiner ARX-Serie, als Hierarchical Storage Management Lösung für unstrukturierte Daten ins Portfolio aufgenommen, welche bereits zu ersten Projekterfolgen geführt hat. Nach der erfolgreichen Zertifizierung als erster Implementierungspartner in Deutschland konnten innerhalb des letzten Quartals drei Projekte mit einem Umsatz von ca. 250,0 T€ erzielt werden.

Im August qualifizierte sich die nextevolution AG als eines der ersten Unternehmen als Netapp VIP Authorized Professional Service Partner in Deutschland. Mit der neuen Zertifizierung darf die nextevolution offiziell in ihren Projekten eigene Professional Services zu NetApp Technologien anbieten und durchführen. Die Vorteile für die Kunden liegen auf der Hand: So betrachten die nextevolution Berater bei ihren Storage-Implementierungen die gesamte Lösung vom Host über die Virtualisierung bis hin zur Applikation und Datensicherung. Unter dem Motto „Virtualisierung vom Desktop bis zum Rechenzentrum“ hat die nextevolution im Juni 2009 den VMware-VIP-Enterprise-Partner Status erreicht. Mit VMware-Software optimieren und verwalten Kunden ihre IT-Infrastruktur. Das VMware-Portfolio bietet für Unternehmen geeignete virtuelle Maschinen, die die Auslastung von Servern und anderen Ressourcen erhöhen, die Leistung steigern, die Sicherheit verstärken, die Systemausfallzeit minimieren und dabei die Kosten und die Komplexität für unternehmensweite Dienste reduzieren. Die Konkurrenz und die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage hatten besonders in der ersten Hälfte 2009 deutlich zugenommen, worunter teils auch die Deckungsbeiträge gelitten haben. Allerdings konnte der Bereich im Jahresergebnis wiederholt einen positiven Deckungsbeitrag ausweisen.

➤ EIS Berlin

Das Geschäftsjahr 2009 stellte im ersten und zweiten Quartal eine große Herausforderung für den Bereich ECM Storage dar und brachte im Q4 einen entscheidenden Wendepunkt.

Während Banken und Versicherungen in den ersten beiden Quartalen mit den verstärkten Auswirkungen der weltweiten Finanzmarktkrise zu kämpfen hatten und die Gespräche sich hinzogen, nutzte der bei der nextevolution AG noch junge Bereich ECM Storage den Zeitraum dazu, die bereits Ende 2008 angestrebten Partnerschaften mit interessanten Storage Firmen weiter auszubauen. Ergänzend wurden Storage Konzepte weiterentwickelt, welche durch die moderne Speicher Hybrid Technologie den High End und Midrange Bereich hervorragend abdecken. Als Beispiel für die herausragende Expertise des nextevolution ECM Storage Teams wurde für ein renommiertes, internationales Handelsunternehmen eine individuelle Lösung zur Speicherung von Dokumenten auf die neue Plasmon Archive Appliance aus dem IBM/FileNet System entwickelt und erfolgreich implementiert. Neben diesen neuen Lösungen konnte der Bereich ECM Storage Berlin seinen Anteil an Wartungsdienstleistung für Storage-Systeme und Scan-Stationen durch langfristige Wartungsverträge weiter festigen und ausbauen. Im Q3 wurde dann der Rahmenvertrag zwischen der Firma ASTI/Plasmon und der nextevolution AG unterzeichnet. Damit ist das ECM Storage Team der nextevolution AG für die Plasmon Produkte derzeitiger einziger autorisierter Service Partner (ASP) in Europa. Durch diese wegweisende Partnerschaft mit der amerikanischen Firma ASTI/Plasmon, die seit Jahren modernste opti-

sche Speicher,- und Hybridtechnologie entwickelt und produziert, konnten mehr Storage Konzepte im Q3 / Q4 verbunden mit entsprechenden Hardwareverkäufen umgesetzt werden. Auch dadurch konnten die geplanten Hardwareumsätze für das Q4 erheblich übertroffen werden. Die in eigener Entwicklung und in Eigenproduktion speziell für FileNet-Systeme gefertigte FC Bridge nextfibre konnte auch im Geschäftsjahr 2009 vermehrt in Projekte am IBM/ FileNet ECM Markt eingesetzt werden.

Nicht nur die exklusiven Partnerschaften, sondern auch die Wartungsverträge mit laufenden Einnahmen und Kundenkontakt, sind die Basis, das ECM Storage Team weiter am Markt zu etablieren und trotz der nicht einfachen Wirtschaftssituation auch für die folgenden Jahre Wachstum zu generieren. Insbesondere für den stetig steigenden Kundenbedarf an ECM Storage Systemen ist das nextevolution ECM Storage Team durch die Verbindung von Entwicklung und Weiterentwicklung aber auch der Expertise und dem langjährigen Know-how bei der Implementierung und dem Service gut vorbereitet.

Auch im Jahr 2010 wird der Markt nach Neuentwicklungen kontinuierlich sondiert, um frühzeitig sich ergebende Tendenzen und damit verbundene Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen. Mit der Einstellung eines Mitarbeiters für Kundenbetreuung und Vertrieb wird auch der stärkeren Fokussierung in diesem Bereich nachgekommen, um den Wachstumskurs auch zukünftig fortsetzen zu können.

Wir freuen uns bereits auf die Chancen, die das kommende Jahr mit sich bringt und gehen davon aus, dass der Trend der sich in Q3 /Q4 gezeigt hat, auch in Q1 des Jahres 2010 anhalten wird.

➤ **Allgemeine Entwicklung**

Der Materialaufwand stieg von 4.782,3 T€ auf 5.918,0 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem weiteren Anwachsen der Handelsware im Bereich „Enterprise Infrastructure Solutions“, sowie der eingekauften Dienstleistungen im Bereich „Enterprise Content Management“. Beide Entwicklungen korrelieren mit entsprechenden Umsatzentwicklungen. Der Personalaufwand stieg leicht um 0,3 % bzw. 22,8 T€ bei einer Veränderung der durchschnittlichen Vollbeschäftigten von 86,5 im Geschäftsjahr 2008 auf 84,7 im Geschäftsjahr 2009. Die Auflösung des Geschäftsbereiches „Immobilienwirtschaft“ wurde teilweise durch den Aufbau von Mitarbeitern in anderen Geschäftsbereichen kompensiert. Zudem sank der Aufwand aus variablen Vergütungen gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber 2008 um 854,4 T€ auf 4.402,0 T€. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere aus verminderten Aufwendungen für Wertberichtigungen und den gesunkenen Aufwendungen an verbundene Unternehmen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich deutlich von -4.280,7 T€ auf -1.773,5 T€. Die wesentlichen Einflussfaktoren dieser Entwicklung liegen in der deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung in Verbindung mit der Realisierung von Kostensenkungspotenzialen. Dennoch war auch das Geschäftsjahr 2009 von Einmaleffekten tangiert, wie z.B. Abschreibungen auf aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen (405,2 T€) und außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen (686,8 T€).

Die Finanzierung der nextevolution wurde in 2009 auch vor dem Hintergrund des Gesellschafterwechsels neu strukturiert. Wesentlicher Bestandteil war hier die Etablierung einer Factoring-Lösung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wodurch in Verbindung mit weiteren Gesellschafterdarlehen die Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 3.000,0 T€ vollständig zurückgeführt werden konnte.

In 2008 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.500,0 T€ ausgegeben. Dieses dient der Finanzierung von langfristigen Verbindlichkeiten, welche insbesondere im Zusammenhang mit der Ausdehnung des Geschäftsbetriebes sowie der Etablierung von Software-Produkten steht. Die Laufzeit des Schuldscheindarlehens sind 60 Monate ab dem 18. April 2008. Es findet eine quartalsweise Tilgung in Höhe von 75,0 T€ statt.

Das Schuldscheindarlehen war im Ursprung nicht besichert und stellt auf die Einhaltung von Finanzkennzahlen ab. Bei Nichteinhaltung ist die Bank berechtigt das Schuldscheindarlehen zu kündigen. Da diese Kennzahlen im Geschäftsjahr 2008 auf Konzernebene nicht eingehalten wurden, fanden im Geschäftsjahr erfolgreich Gespräche mit der Bank über die Weiterführung des Schuldscheindarlehens statt. Diese konnten insofern erfolgreich beendet werden, als dass durch eine Nachbesicherung, in Form einer Verpfändung der Anteile an der BGS AG, und das Aussetzen der Einhaltung der Finanzkennzahlen für 2009 eine Weiterführung gesichert ist und neue Finanzkennzahlen erst für 2010 festgelegt worden sind. Die vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Kapitalerhöhung in Höhe von 102.131 Aktien zu 7,0 € also 714,9 T€ wurde plangemäß umgesetzt, sodass der Gesellschaft diese Mittel im April 2009 zufließen. Gleichzeitig wurden vom neuen Hauptgesellschafter Darlehen in Höhe von insgesamt 1.975,0 T€ gewährt, welche mit 10 % verzinst werden, zum 31.12.2010 fällig und nachrangig sind. Zudem sind die Darlehen mit einer Wandlungsmöglichkeit ausgestattet, welche es dem Darlehensgeber gestattet, die Darlehen während seiner Laufzeit zu einem Kurs von 7 € in Aktien zu wandeln.

Aufgrund bestehender Rechtsstreitigkeiten, in Bezug auf die im Geschäftsjahr erfolgten Anteilsüberträge, bilanziert die nextevolution AG die Anteile an der CEO AG derzeit mit 68,1%. Der strittige Anteil beläuft sich auf 16,7%, so dass die nextevolution AG inklusive der streitbefangenen Anteile 84,8% an der CEO hielte.

Abhängigkeitsbericht

Da mit dem Mehrheitsaktionär kein Beherrschungsvertrag besteht, ist der Vorstand der nextevolution zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zur white Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, und den zur white Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, verbundenen Unternehmen erfasst. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

■ Erträge

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2009 um 2.812,0 T€ auf 16.505,0 T€ ausgebaut werden. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 20,5 %. Der Umsatz aus der Veräußerung von Hard- und Software wuchs dabei um 45,7 %, was im Wesentlichen auf den Aufbau des neuen strategischen Segmentes „Enterprise Infrastructure Services“ zurückzuführen ist.

Der Bestand an unfertigen Leistungen verminderte sich um 169,2 T€. Die meisten unserer Dienstleistungen können monatlich direkt an den Kunden abgerechnet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2009 um 28,6 T€ auf 627,0 T€. Diese beruhen im Wesentlichen auf der Auflösung von Rückstellungen.

■ Materialaufwand

Der Materialaufwand wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1.135,6 T€ (+23,7 %) auf 5.917,9 T€. Der Materialaufwand der nextevolution AG besteht aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Subunternehmern bei Projektdienstleistungen und dem Einkauf von Hardware und Softwarelizenzen, welche im Rahmen von Implementierungsprojekten an den Kunden weiterfakturiert werden. Ferner beinhaltet der Materialaufwand Wartungsleistungen, welche von Softwareherstellern im Rahmen von Wartungsverträgen mit Kunden bezogen werden.

Der Bezug von freien Mitarbeitern (Projektdienstleistungen) erfolgt zum Einen, um das Risiko einer Unterauslastung der eigenen Mitarbeiter zu minimieren, wenn ein gewisser Anteil sofort freisetzbare Subunternehmer beschäftigt wird, und zum Anderen, um spezielle Fähigkeiten in Projekten anbieten zu können, deren Vorhaltung bei den eigenen Mitarbeitern nicht sinnvoll erscheint. Diese Ausrichtung bedeutet für das Unternehmen eine Reduktion von Risiken.

■ Personalaufwand

Der leichte Anstieg der Löhne und Gehälter um 0,3 % ergibt sich hauptsächlich durch die aufgrund des Ausscheidens eines Vorstands gebildeten Personalarückstellungen in Höhe von 244,8 T€.

Ohne diesen Effekt ergäbe sich ein Rückgang um 322,0 T€, welcher mit der Veränderung der durchschnittlichen Vollbeschäftigten von 86,5 im Geschäftsjahr 2008 auf 84,7 im Geschäftsjahr 2009 korreliert. Im Wesentlichen ergibt sich diese Verringerung durch die Auflösung des Geschäftsbereiches „Immobilienwirtschaft“, welche jedoch annähernd durch den Aufbau von Mitarbeitern in anderen Geschäftsbereichen kompensiert wurde.

■ Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen im Geschäftsjahr 2009 um 854,4 T€ auf 4.401,8 T€. Die gesunkenen Leasingkosten sind der Effekt aus dem Auslaufen des Sale and Lease Back Vertrages. Aufgrund geringerer Einzelwertberichtigungen auf Kundenforderungen ist ein Rückgang um 704,5 T€ bei den Verlusten aus Wertminderung zu verzeichnen. Gestiegen sind vor allem die Rechts- und Beratungskosten (+245,2 T€) aufgrund diverser Auseinandersetzungen. Durch den Verkauf des 51 %-igen Anteils der BGS AG an der net on GmbH wurden im Vorjahr als Aufwand verbundene Unternehmen ausgewiesene Kosten im Geschäftsjahr als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen. Die gestiegenen Kosten für Hard- und Software (38,6 %) sowie Telekommunikation und Bürobedarf (35,6 %) resultieren zum Teil hieraus.

■ Finanzergebnis

Der negative Zinssaldo in Höhe von -466,9 T€ (im Vj.: -177,0 T€) lässt sich im Wesentlichen auf eine konzerninterne Finanzierung der BGS, auf die Zinsen des Gesellschafterdarlehens sowie auf den Ganzjahreseffekt der Ausgabe eines langfristigen Schuldscheindarlehens zurückführen.

■ Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes stiegen im Geschäftsjahr 2009 um 88,9 T€ auf 681,6 T€ (im Vj.: 592,7 T€).

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens blieben dabei auf dem Niveau des Vorjahres und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände fielen um 108,3 T€ auf 159,3 T€. Dagegen sind die Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes von 202,6 T€ auf 405,2 T€ gestiegen; Hintergrund ist die vollständige Abschreibung zum Geschäftsjahresende.

Die im Vergleich zum Vorjahr von 72,9 T€ um 613,9 T€ auf 686,8 T€ gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen resultieren aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der CEO AG.

■ Steuern

Eine im Geschäftsjahr 2008 gebildete Rückstellung für latente Steuern resultiert im Wesentlichen aus der steuerlich nicht zu berücksichtigenden Aktivierung der Inangasetzungsaufwendungen im Rahmen des Aufbaus des Geschäftsbetriebes Real Estate Management. Im Berichtsjahr 2009 wurde die entsprechende Rückstellung i.H.v. 128,1 T€ vollständig aufgelöst.

■ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich deutlich von -4.280,7 T€ auf -1.773,5 T€. Die wesentlichen Einflussfaktoren dieser Entwicklung liegen in der deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung in Verbindung mit der Realisierung von Kostensenkungspotenzialen, sowie der Ergebnisabführung der BGS AG. Dennoch war auch das Geschäftsjahr 2009 von Einmaleffekten tangiert, wie z.B. Abschreibungen auf aktivierte Inangasetzungsaufwendungen (405,2 T€), Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der CEO AG (686,8 T€) und die Rückstellung für ein ausgeschiedene Vorstandsmitglied (244,8 T€).

■ Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.559,1 T€ auf -1.659,0 T€ (im Vj.: -4.218,1 T€). Der Anstieg resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen von 2.812,0 T€, denen eine Steigerung des Materialaufwandes von 1.135,7 T€ gegenübersteht. Der Personalaufwand blieb auf annähernd gleichem Niveau, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 854,4 T€ gesenkt werden. Trotz des Einmaleffektes um die vollständigen Abschreibungen der Inangasetzungsaufwendungen stiegen die Abschreibungen lediglich um 88,9 T€. Aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der BGS ergibt sich ein Effekt von 1.197,4 T€. Der Zinssaldo verschlechterte sich um 289,9 T€.

■ Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Geschäftsjahr 2009 von 3.775,0 T€ auf 982,0 T€ vermindert werden. Die Finanzierung der nextevolution AG wurde in 2009 auch vor dem Hintergrund des Gesellschafterwechsels neu strukturiert. Wesentlicher Bestandteil war hier die Etablierung einer Factoring-Lösung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wodurch in Verbindung mit weiteren Gesellschafterdarlehen die Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 3.000 T€ vollständig zurückgeführt werden konnte. Daneben wird weiterhin ein Schuldscheindarlehen zur Finanzierung eingesetzt, welches der Finanzierung von

langfristigen Verbindlichkeiten dient. Die Laufzeit des Schuldscheindarlehens beträgt 60 Monate und endet in 2014. Es findet eine quartalsweise Tilgung in Höhe von 75,0 T€ statt. Das Schuldscheindarlehen war bei Abschluss nicht besichert und stellte auf die Einhaltung von Finanzkennzahlen ab. Diese Finanzkennzahlen sind Eigenkapitalquote, Schuldendeckungsrate und Zinsdeckungsquotient. Bei Nichteinhaltung ist die Bank berechtigt das Schuldscheindarlehen zu kündigen. Da diese Kennzahlen im Geschäftsjahr 2008 auf Konzernebene nicht eingehalten wurden, fanden im Geschäftsjahr erfolgreich Gespräche mit der Bank über die Weiterführung des Schuldscheindarlehens statt. Diese konnten insofern erfolgreich beendet werden, als dass durch eine Nachbesicherung, in Form einer Verpfändung der Anteile an der BGS AG, und das Aussetzen der Einhaltung der Finanzkennzahlen für 2009 eine Weiterführung gesichert ist und neue Finanzkennzahlen erst für 2010 festgelegt worden sind. Die vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Kapitalerhöhung in Höhe von 102.131 Aktien zu 7,0 € wurde plangemäß umgesetzt und führt zu einem Zufluss von liquiden Mitteln in Höhe von 714,9 T€. Gleichzeitig wurden vom neuen Hauptgesellschafter Darlehen in Höhe von insgesamt 1.975,0 T € gewährt, welche mit 10 % verzinst werden, zum 31.12.2010 fällig und nachrangig sind. Zudem sind die Darlehen mit einer Wandlungsmöglichkeit ausgestattet, welche es dem Darlehensgeber gestattet, die Darlehen während seiner Laufzeit zu einem Kurs von 7 € in Aktien zu wandeln.

■ **Finanzinstrumente**

Um die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft und ihrer Töchter jederzeit sicherzustellen, hielt die nextevolution AG bis zum Geschäftsjahresende eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien vor. Diese Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr abgelöst und durch eine Factoring-Lösung ersetzt. Da die Verzinsung der vorfinanzierten Forderungen durch die Factoring-Gesellschaft ebenfalls einer variablen Verzinsung unterliegen ist, ist der Konzern Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Steuerung dieses Zinsrisikos wurden im Geschäftsjahr 2007 Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um einen Zinsswap und ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung mit einer Laufzeit von 60 Monaten. Ziel ist die Eliminierung des Zinsänderungsrisikos bei Zahlungen, die zu einer Inanspruchnahme des kurzfristigen Betriebsmittelkredites führen. Die Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Zinserwartung abzustimmen.

➤ **Zinsswap**

Bei einem Zinsswap tauscht die Gesellschaft variable gegen fixe Zinszahlungen, die auf Basis von vereinbarten Nominalbeträgen berechnet wurden. Solche Vereinbarungen ermöglichen dem Konzern, das Risiko sich ändernder Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert von emittierten, fest verzinslichen Schuldinstrumenten und Zahlungsstromrisiken der emittierten, variabel verzinslichen Schuldinstrumente zu vermindern. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Cashflows unter Verwendung von Zinsstrukturkurven zum Stichtag und den mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt. Der Zeitwert des Zinsswap betrug zum 31.12.2009 -75,3 T€. Der Zeitwert wurde von der ausgebenden Bank unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis bestimmter Annahmen ermittelt. Der Durchschnittszinssatz basiert auf den ausstehenden Beständen zum Ende des Geschäftsjahres.

➤ **Zinsbegrenzungsgeschäft**

Bei Zinsbegrenzungsgeschäften tauscht die Gesellschaft die Zinsabsicherung in Form von Ausgleichzahlungen für Zinssätze über einer bestimmten Grenze gegen Ausgleichzahlungen für die Zinsdifferenz zwischen der zweijährigen und der zehnjährigen Euribor Swap Rate. Der Zeitwert dieses Zinsbegrenzungsgeschäftes betrug zum 31.12.2009 -3,8 T€. Der Zeitwert wurde ebenfalls von der ausgebenden Bank unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis bestimmter Annahmen ermittelt.

■ Anlagevermögen

Die Konzessionen und ähnlichen Rechte in Höhe von 205,3 T€ setzen sich im Wesentlichen aus gewerblichen Schutzrechten sowie Software zusammen. Die Sachanlagen (247,9 T€) bestehen nahezu ausschließlich aus der Büro- und Geschäftsausstattung der Büroräume.

Die Finanzanlagen bestehen aus den Beteiligungen an den Gesellschaften BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG (90 %), Centrum für Ertragsoptimierung AG (68,1 %), qualified developers market GmbH (100 %) und der nextevolution GmbH (Österreich) (100 %). Durch die Ausübung von Optionen wurden im Geschäftsjahr 3.000 Aktien der CEO AG hinzuerworben. Aufgrund der nicht endgültig geklärten Rechtslage wurde von der Bilanzierung der ebenfalls erworbenen 15.202 Aktien abgesehen.

■ Umlaufvermögen

Die Vorräte bestehen im Geschäftsjahr 2009 aus Waren. Bei den Waren (17,3 T€) handelt es sich um Softwarelizenzen, die mit Weiterverkaufsabsicht im Folgejahr erworben wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtsjahr insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung einer Factoring-Lösung um 42,7 % auf 2.237,0 T€ zurückgegangen. Der verbleibende Bestand ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen, welche erst nach dem Bilanzstichtag an die Factoring-Gesellschaft verkauft wurden und aus nicht factorablen Forderungen.

■ Passiva

Die Rückstellungen in Höhe von 1.628,9 T€ (im Vj.: 1.181,5 T€) umfassen unter anderem Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungsanteile von Mitarbeitern, deren Auszahlung erst nach Feststellung dieses Jahresabschlusses in Höhe von 648,6 T€ erfolgt, für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von 318,7 T€ sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten von 129,7 T€.

Die Verbindlichkeiten verminderten sich im Geschäftsjahr 2009 um 2.371,8 T€ auf 6.903,1 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 3.775,0 T€ auf 982,0 T€ gesenkt werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung der Betriebsmittellinie und das im September eingesetzte Factoring zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 1.236,8 T€ leicht unter dem Vorjahreswert von 1.323,8 T€.

Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wird derzeit geprägt von der Tatsache, dass unsere IT-Leistungen und IT-Produkte sich in einer relativen Nische befinden. Daher sind die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise derzeit nur eingeschränkt spürbar. Insgesamt denken wir, dass unsere Leistungsschwerpunkte rund um das Thema ECM und EIS vergleichsweise krisenfest sind, obwohl es sich um „Investitionsgüter“ handelt. Wie sich die Wirtschaftskrise weiterentwickelt ist dennoch auch derzeit nicht vollständig abschätzbar. Da es jedoch immer wieder vereinzelt zu Projektverzögerungen kommt, beobachten wir die Lage sehr genau. Die Herausforderung liegt derzeit auch in der weiteren Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, um auch in Zukunft auf die Anforderungen unserer Kunden mit den geeigneten Kompetenzen reagieren zu können. Die Finanzlage ist im Wesentlichen abhängig von dem Aufrechterhalten der Factoring-Lösung und der Gesellschafterdarlehen. Beides sehen wir jedoch derzeit als unkritisch an. Gleichzeitig haben wir im Geschäftsjahr durch die Kapitalerhöhung eigenkapitalverstärkende Maßnahmen ergriffen und planen auch 2010 weitere Kapitalmaßnahmen.

■ Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 1.180.000,0 € (im Vj.: 1.077.869,0 €) und ist in 1.180.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Aufgrund der durch Hauptversammlungsbeschluss vom 09.06.2009 erteilten und am 13.08.2009 eingetragenen Ermächtigung, ist die Erhöhung des Grundkapitals um 102.131,0 € auf 1.180.000,0 € durchgeführt.

➤ **Genehmigtes Kapital 2009**

Die Hauptversammlung vom 09.06.2009 hat die Änderung des genehmigten Kapitals durch Aufhebung des genehmigten Kapitals 2007 und Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2009 beschlossen. Dadurch ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 08. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 590.000,0 € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2009“). Ein Teil des genehmigten Kapitals wurde zur Ausgabe neuer Aktien zu einem Gesamtwert von 102.131,0 € verwendet.

➤ **Bedingtes Kapital 2006**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 50.000,0 € durch Ausgabe von bis zu 50.000 auf den Inhaber lautende Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung der Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. März 2006 bis zum 08. März 2011 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

➤ **Bedingtes Kapital 2007**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 50.000,0 € durch Ausgabe von bis zu 50.000 auf den Inhaber lautende Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juli 2007 bis zum 11. Juli 2012 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

➤ **Bedingtes Kapital 2009**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 490.000,0 € durch Ausgabe von bis zu 490.000 auf den Inhaber lautende Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautende Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 09. Juni 2009 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaften gegen Barleistung bis zum 08.06.2014 begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aus dem bedingten Kapital 2009 darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung vom 09.06.2009 beschlossenen Ermächtigung entspricht.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht nach Ermessen des Vorstandes eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Des Weiteren verweisen wir auf §§ 133, 179 AktG. Daneben entscheidet der Aufsichtsrat über den Abschluss, die Änderung oder Kündigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren verweisen wir auf die §§ 84, 85 AktG.

■ **Innovation und Entwicklung**

Die nextevolution AG ist davon überzeugt, dass ihr Leistungsangebot mit den Schwerpunkten in den Anwendungsgebieten Enterprise Content Management (ECM) und Enterprise Resource Management (ERM) durch die Entwicklung innovativer Produkte bereichert wird. Basierend auf Standardsoftware werden Funktionalitäten entwickelt, welche einen großen Teil der Kundenanforderungen abdecken. Dabei arbeitet die nextevolution AG mit marktführenden Software-Anbietern wie SAP und IBM zusammen und nutzt deren Standardprodukt-Plattformen zum Aufbau eigener Lösungen. Darüber hinaus bietet die nextevolution AG eine Reihe eigener Produkte an, die in der Regel aus Projektentwicklungen entstanden sind und daher spezielle Anforderungen des Marktes erfüllen. Im Mittelpunkt der Innovations- und Entwicklungsaktivitäten stand auch im Jahr 2009 die Weiterentwicklung unserer Produkte aus dem Bereich des Enterprise Content Management.

■ **Mitarbeiter**

Zum 31. Dezember 2009 waren wie im Vorjahr 95 Mitarbeiter in der nextevolution AG beschäftigt. Die Leistungen der nextevolution als IT-Dienstleister sind sehr personalintensiv. Die Mitarbeiter sind das wichtigste Vermögen der Gesellschaft. Das Leistungsvermögen der Gesellschaft beruht unmittelbar auf Qualifikation, Erfahrung und dem Know-how der Mitarbeiter.

■ **Vergütung des Vorstands**

Die aufwandswirksamen Bezüge der Mitglieder des Vorstands in 2009 betragen 488,0 T€. Sie teilen sich auf in erfolgsunabhängige Gehaltsbestandteile von 348,0 T€ und erfolgsabhängige von 140,0 T€. Dabei ist die Höhe der erfolgsabhängigen Vergütung an das Erreichen von Planwerten bzgl. Umsatz und Ergebnis sowie das Erreichen qualitativer Ziele ausgerichtet. Zudem hielt der Vorstand zum 31. Dezember 2009 15.000 Aktienoptionen, die sich wie folgt verteilen:

	Anzahl Optionen
Peter Ohl	10.000
Nils Manegold	5.000

Der Wert der Aktienoptionen richtet sich nach dem Aktienkurs der nextevolution Aktie. Die Ausübung der Optionen ist an Bedingungen geknüpft. Die Ausübung kann in 2010 erfolgen. Die Offenlegung der einzelnen Vorstandsgehälter gem. § 286 Abs. 5 HGB kann aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juli 2007 bis zum Geschäftsjahr 2011, längstens bis zum 11. Juli 2012, unterbleiben.

■ **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats der nextevolution AG ist in § 21 der Satzung geregelt. Entsprechend dieser Bestimmung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung. Bei der Vergütung ist für den Aufsichtsratsvorsitzenden der doppelte Betrag vorgesehen als für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden 20,0 T€ und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder 10,0 T€. Im Geschäftsjahr 2009 gewährte die nextevolution AG keine Vorschüsse auf künftige Vergütungen oder Kredite an Aufsichtsratsmitglieder oder ging zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse ein.

■ **Aktionärsstruktur:**

Bei der nextevolution ergibt sich zum 31. Dezember 2009 folgende Aktionärsstruktur:

White Beteiligungsgesellschaft mbH	90,3 Prozent
Streubesitz	7,4 Prozent
Peter Ohl (Vorstand)	1,6 Prozent
Nils Manegold (Vorstand)	0,7 Prozent

Folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 31. Dezember 2009 Anteile an der Gesellschaft:

	Aktien:
Peter Ohl (Vorstand)	19.834
Nils Manegold (Vorstand)	7.849

■ **Ausblick 2010**

Die derzeitige Situation der nextevolution AG zeigt auf, dass weitere Optimierungspotenziale genutzt werden sollten. Insbesondere der Vertrieb der eigenen Produkte wird in den Geschäftsjahren ab 2011 die erwarteten Umsatzerfolge haben. Die Auftragslage deutet in allen Segmenten auf eine positive Umsatzentwicklung hin.

■ **Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers**

Die Aktionäre der nextevolution AG haben in der Hauptversammlung am 09. Juni 2009 die Grau, Haack & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der nextevolution AG für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Für den Abschlussprüfer i. S. d. § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB sind im laufenden Geschäftsjahr folgende Honorare angefallen:

	2009	2008
	T€	T€
Prüfungshonorare	110,0	130,0
Honorare für Steuerberatungsleistungen	0,0	17,0

■ **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag / Organschaft**

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG, Mainz und der qualified developers market GmbH. Zudem ist eine Organschaft zwischen

der nextevolution AG und der BGS AG sowie der nextevolution AG und der qdm GmbH über alle Steuerarten eingerichtet.

■ **Nachtragsbericht**

Am 17.06.2009 wurde vom Vorstand der nextevolution AG unter Zustimmung des Aufsichtsrates vom 09.06.2009 der Widerruf der Zulassung von Aktien zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (prime standard) beantragt. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 24.09.2009 wirksam. Zudem wurde am 28.08.2009 nach Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18.08.2009 der Antrag auf Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt (general standard) gestellt. Diesem Widerruf wurde zum 22.09.2009 seitens der Frankfurter Wertpapierbörse entsprochen, so dass die Aktie der nextevolution AG zum 22.03.2010 wieder im entry standard als einem Teilbereich des Freiverkehrs (open market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden wird.

Risikobericht

Unternehmerisches Handeln bietet Chancen und auch Risiken. Es gilt: Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist mehr oder minder untrennbar mit diversen Risiken verbunden. Die nextevolution AG sieht sich den typischen Risiken eines IT-Dienstleisters ausgesetzt. Im Sinne einer wertorientierten, verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist es das Ziel des Managements, unternehmerische Chancen konsequent zu nutzen und potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und vorausschauend zu steuern. Zur Steuerung des operativen Geschäfts der nextevolution AG werden hauptsächlich die Kenngrößen Umsatz, Rohertrag sowie das operative Ergebnis verwendet. Die Steuerungsgrößen werden aufeinander abgestimmt, um profitables Wachstum zu erreichen.

■ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der nextevolution AG in seiner Gesamtverantwortung für den Konzern ein Überwachungssystem zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken eingerichtet. Das Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil des Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Mit Hilfe eines Risikomanagement-Systems werden Risiken effektiv identifiziert. Das System ist unternehmensweit implementiert. Die nextevolution AG verfolgt zur Früherkennung und Kommunikation von Risiken einen Bottom-up Ansatz. Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und das Management der jeweiligen operativen Geschäftsbereiche informieren dabei regelmäßig im Rahmen von monatlichen Berichten, einem rollierenden Planungsprozess sowie der Überwachung des Auftragsbestandes und der Vertriebspipeline über die Entwicklung und Risiken der jeweiligen Geschäftsbereiche. Das Controlling übernimmt eine zentrale Position im Risikomanagementsystem. Die Ergebnisse werden durch verschiedene Managementkreise, die auf verschiedenen Hierarchieebenen stattfinden, diskutiert, verfolgt und bearbeitet. Diese Risiken stehen teilweise in einem Zusammenhang zueinander, sodass sie nicht vollständig isoliert betrachtet werden können. Das Risikomanagementsystem der nextevolution AG trägt dieser Erkenntnis Rechnung und betrachtet alle Risiken gemeinsam um Interdependenzen erkennen zu können. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist ebenfalls Bestandteil des Prozesses dieses integrierten Risikofrüherkennungssystems.

■ Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Teil der implementierten Kontrollsysteme ist auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) nach § 289 Abs. 5 HGB. Es dient der vollständigen Abbildung aller Geschäftsvorfälle. Die in allen Prozessbereichen eingerichteten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin geprüft und weiterentwickelt. Bei den Kontrollen handelt es sich sowohl um systemunterstützte Kontrollen im Rechnungswesen als auch um manuelle Kontrollen in den Geschäftsprozessen, die durch verantwortungsbewusste Mitarbeiter durchgeführt werden. Hierzu gehören ferner auch monatliche Kontrollen der Bewertung der Vertriebspipeline in Managementmeetings. Projekte mit einem speziellen Risikoprofil werden monatlich im Rahmen des Projektcontrollings gesondert betrachtet. Routinemäßig erfolgt eine monatliche Analyse der geleisteten mit den geplanten Stunden und die Bewertung der unfertigen Leistungen. Die Monats- und Quartalsabschlüsse sowie der Jahresabschluss sind ebenfalls Gegenstand analytischer Handlungen. Zur Sicherstellung von getroffenen Maßnahmen wurde ein Überwachungssystem installiert. Als Basis für die Sicherstellung dienen neben Funktionstrennung, Arbeitsanweisungen und Zugriffsbeschränkungen insbesondere unsere Konzernbilanzierungsrichtlinien, die regelmäßig aktualisiert und kommuniziert werden. Für die Einhaltung der Richtlinien ist das Rechnungswesen der einzelnen Gesellschaften verantwortlich, wobei die berichteten Daten im Rahmen der Erstellung von Monatsabschlüssen laufend auf Plausibilität hinterfragt werden. Die Berichterstattung erfolgt durch ein konzernweit implementiertes Berichtstool.

Weitere Kontrollmaßnahmen, die Risiken in den wesentlichen Prozessen abdecken und somit ein verlässliches Rechnungs- und Berichtswesen gewährleisten werden in der Regel dezentral in den Geschäftsbereichen der Konzernunternehmen ausgestaltet. Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich mit dem Vorstand ausgetauscht.

■ **Risiken aus der gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind in der momentanen wirtschaftlichen Situation schwer abzuschätzen bzw. zu planen. Die verschiedensten Szenarien und Zusammenhänge lassen sich nahezu nicht in konkrete Auswirkungen auf die Gesellschaft ableiten. Erschwerend ist hier, dass die diversen Maßnahmen auf volkswirtschaftlicher Ebene nur sehr verzögert und auch nur in veränderter Form auf die realwirtschaftliche Situation und auf den Teil, der die Gesellschaft betrifft, ankommen. Viele Reaktionen erfolgen dann zudem noch sehr schnell und auch für die Experten unerwartet. Für den Teil des Umsatzes im öffentlichen bzw. öffentlich-nahen Bereich hoffen wir, dass sich die Gegensteuerungsmaßnahmen der Regierung (Konjunkturpaket) schnell und konkret auf den Umsatz der Gesellschaft auswirken. Für den privatwirtschaftlichen Teil unserer Kunden wird sich erst dann entscheiden, ob Investitionen bzw. Ausgaben in IT reduziert werden, wenn unsere Kunden die Einschätzung haben, ob die Dauer der Krise über 2009 hinweg andauern wird. Es bleibt festzuhalten, dass IT-Investitionen in diesen wirtschaftlich Schwierigkeiten verzögert werden können, welches für die nextevolution AG als Dienstleister, die im Wesentlichen eine fixe Kostenstruktur besitzt, zu Ergebnisrückgängen führen kann. Ein echtes Risikocontrolling ist damit jedoch nur sehr eingeschränkt möglich, da die Wirkungszusammenhänge sehr unklar sind.

■ **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken werden durch eine kurzfristige Liquiditätsplanung und eine mittelfristige Bedarfsprojektion kontinuierlich begegnet. Ziel des Liquiditätsmanagements ist es, eine ausreichende Finanzierungsflexibilität zu gewährleisten. Die nextevolution AG hat im Rahmen einer Umstellung der Finanzierung auf Factoring umgestellt. Hierbei werden die Forderungen aus Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen im Rahmen eines offenen, echten Factorings abgetreten. Die nextevolution AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Risiken bestehen insoweit, als dass die Factoringgesellschaft sich aufgrund möglicher Geschäftsentwicklungen bei einzelnen Kunden der nextevolution AG dazu entscheiden kann die Limite für die einzelnen Kunden zu senken, was zu einem reduzierten Finanzierungsvolumen führen kann. Zur Finanzierung wird zudem ein Schuldscheindarlehen eingesetzt, welches der Finanzierung von langfristigen Verbindlichkeiten dient. Die Laufzeit des Schuldscheindarlehens beträgt 60 Monate und endet in 2014. Es findet eine quartalsweise Tilgung in Höhe von 75,0 T€ statt. Das Schuldscheindarlehen war bei Abschluss nicht besichert und stellte auf die Einhaltung von Finanzkennzahlen ab. Diese Finanzkennzahlen sind Eigenkapitalquote, Schuldendeckungsrate und Zinsdeckungsquotient. Bei Nichteinhaltung ist die Bank berechtigt, das Schuldscheindarlehen zu kündigen. Da diese Kennzahlen im Geschäftsjahr 2008 auf Konzernebene nicht eingehalten wurden, fanden im Geschäftsjahr erfolgreich Gespräche mit der Bank über die Weiterführung des Schuldscheindarlehens statt. Diese konnten insofern erfolgreich beendet werden, als dass durch eine Nachbesicherung, in Form einer Verpfändung der Anteile an der BGS AG, und das Aussetzen der Einhaltung der Finanzkennzahlen für 2009 eine Weiterführung gesichert ist und neue Finanzkennzahlen erst für 2010 festgelegt worden sind. Ein Risiko besteht insoweit, als dass die Bank das Recht hat, das Schuldscheindarlehen bei Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen zu kündigen. Dies kann frühestens zum 01.04.2011 geschehen. Durch die kontinuierliche Tilgung wird der Wert des Schuldscheindarlehens zu diesem Zeitpunkt 600,0 T€ betragen. Zudem bestehen nachrangige Gesellschafterdarlehen mit einem Zinssatz in Höhe von 10% und einer Laufzeit bis zum 31.12.2010, welche mit einem Wandlungsrecht grundsätzlich bis zum 31.12.2010 ausgestattet sind. Das Wandlungsrecht sieht eine Wandlung in Aktien zu einem Kurs von 7 EUR vor.

Währungsrisiken aufgrund von Fremdwährungskursschwankungen sind aufgrund der überwiegenden Fakturierung in € von untergeordneter Bedeutung. Sicherungsgeschäfte werden daher in diesem Bereich nicht abgeschlossen.

■ **Markt- und Umsatzrisiken**

Ein Risiko im Projektgeschäft besteht in der wachsenden Abhängigkeit von Großkunden. Der Umsatz mit den zehn größten Kunden lag im Geschäftsjahr 2009 mit ca. 40 % unter dem Vorjahreswert von 42,1% des erzielten Gesamtumsatzes. Die durchschnittliche Projektlaufzeit liegt jedoch weiterhin unter 12 Monaten, so dass sich keine Cluster-Risiken über einen längeren Zeitraum bilden können. Solche Risiken werden zudem durch eine enge Großkundenbetreuung intensiv beobachtet. Eventuell negative Entwicklungen in Kundenbeziehungen können daher frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Ferner wird versucht, dem Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Großkunden durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten entgegenzusteuern, wodurch eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis erzielt wird. Im Wartungsgeschäft besteht insofern ein Risiko, als dass unsere Wartungsverträge grundsätzlich jährlich kündbar sind. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass eine längerfristige Laufzeit der Wartungsverträge gegeben ist.

■ **Projektrisiken**

Eventuellen Projektrisiken bzgl. der Qualität der Leistungserbringung und den damit verbundenen Risiken aus Gewährleistung und Haftung begegnet die nextevolution AG weitgehend dadurch, dass Dienstverträge forciert werden, die monatlich abgerechnet werden und damit einer weitgehenden Haftungsbeschränkung unterliegen. Grundlage für die Vermarktung und Bereitstellung von qualifizierten Dienstleistungen sind letztlich die Mitarbeiter und Führungskräfte der nextevolution AG. Die Sicherung der Qualität unserer Mitarbeiter ist ein zentraler Punkt der täglichen Führungsarbeit, welche gezielt durch bereichsübergreifende Schulungen und Workshops weiterentwickelt wird. Die Sicherstellung der Leistungsqualität führt auch dazu, dass die nextevolution AG anderen Risiken wie dem des Preisdrucks durch andere Anbieter gewachsen ist. Auch hier findet eine ständige Marktbeobachtung statt, um Tendenzen frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegensteuern zu können. Dem möglichen Risiko sinkender Auftragseingänge aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation ist durch Maßnahmen der Gesellschaft nur bedingt entgegen zu wirken. Eine regelmäßige Überprüfung der Projektabwicklung durch eine interne Projektleitung, der Einsatz eines übergreifenden ERP-Systems sowie begleitende Maßnahmen wie Budgetierung und verstärktes Controlling dienen der Minimierung interner Risiken.

■ **Personalwirtschaftliche Risiken**

Personalwirtschaftliche Risiken entstehen der nextevolution AG aus der potentiellen Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Für den Fall des Ausscheidens eines der Vorstandsmitglieder der nextevolution AG bzw. von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen besteht die Gefahr, dass es der Gesellschaft nicht in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen gelingen könnte, für die sich stellenden Herausforderungen gleich qualifizierte Führungskräfte oder Personen mit vergleichbarem Know-how anzuwerben und damit ein kontinuierlich erfolgreiches Management sicherzustellen. Daher ist es ein erklärtes Ziel der nextevolution, dieses Humankapital zu halten und zu motivieren. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträgern wird aufgrund einer engen Mitarbeiterbindung derzeit als nicht sehr hoch eingeschätzt. Durch die zunehmende regionale Ausbreitung der nextevolution AG und dem zunehmenden Bekanntheitsgrad ergeben sich Chancen, bei potenziellen Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

■ **Risiko durch die Abhängigkeit von Softwareherstellern**

Risiken durch die Abhängigkeit von wenigen Softwareherstellern bestehen durch die enge Verknüpfung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft mit diversen Standardprodukten großer Softwarehersteller – insbesondere der SAP AG sowie IBM, welche die Basis für einen Teil der Beratungstätigkeit und Grundstein für einen Teil der eigenen IT-Lösungen bilden. Die nextevolution AG ist daher in gewissem Umfang vom Erfolg der Anwendungssoftware dieser Softwarehersteller abhängig. Das Risiko von Preiserhöhungen, welche nicht oder nur teilweise an den Kunden weitergeben werden können, ist sehr gering.

■ **Risiken aus dem Einsatz von Informationstechnologien**

Die IT-Risiken liegen in den normalen Größenordnungen für Unternehmen, welche mit IT-Software und entsprechender Hardware arbeiten. Die Daten sind mit spezifischer Software gegen Angriffe von Hackern und Schutz vor Viren abgesichert. Das Netzwerk basiert auf einem Virtual Private Network (VPN), welches das Internet als Übertragungsmedium verwendet. Die Wahrscheinlichkeit eines Totalausfalls des Internets wird für gering gehalten.

■ **Risiko durch Expansion**

Ein neues Risiko ergibt sich durch die Expansion der nextevolution AG auf neue Geschäftsbereiche und der Branchenausrichtung auf den Bereich der Immobilienwirtschaft und des Öffentlichen Sektors. Hier ergeben sich, wie bei jedem neuen Projekt einer Markterschließung, die Risiken, dass die Anlaufverluste höher ausfallen könnten als geplant bzw. der Markteintritt grundsätzlich nicht erfolgreich ist und die damit verbundenen Markteintrittskosten somit verloren sind. Diesem Risiko wird durch ein zeitnahes Controlling der Entwicklungen der neuen Geschäftsbereiche begegnet.

Weitere wesentliche Risiken sehe ich nicht.

Prognosebericht

Aufgrund unserer Branchenkenntnisse und Einschätzungen gehen wir davon aus, dass wir für die beiden folgenden Geschäftsjahre gut aufgestellt sind und erwarten, dass der Bedarf am Markt für unsere Leistungen weiter zunimmt. Die verhaltenen Aussichten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung lassen uns jedoch mit Vorsicht in die Zukunft blicken. Dabei sehen wir die Branchenentwicklung und auch die Entwicklung bei unseren Kunden grundsätzlich positiv, jedoch lassen sich die Auswirkungen möglicher gesamtwirtschaftlicher Schwächephasen nicht vollständig absehen. Daher wollen wir vorsichtig agieren und zum Beispiel unsere Ressourcen so aufstellen, dass wir jederzeit auf Nachfrageschwankungen schnell und flexibel reagieren können. Diese Prognose bezüglich der Entwicklung trifft auf alle Segmente gleichermaßen zu, da sie sich in einem ähnlichen Marktumfeld bewegen.

Wichtig ist uns hier der enge Leistungsbezug zu den Themen Content und Portale, wie er in der generischen Ausrichtung ECM vorgegeben ist. Das branchenspezifische Leistungsangebot wird Beratung, Systemintegration und Application Management in Bezug auf umfassende Geschäftssystemlösungen, inklusive deren zugrunde liegenden Geschäftsprozesse umfassen. Zudem werden wir die Erweiterung der vertikalen Leistungstiefe fortsetzen, sodass wir in der Lage sein werden, Kundenprojekte noch umfassender angehen zu können.

In unserem Leistungsprogramm "ECM" beabsichtigen wir, den bereits in 2006 eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Zudem werden wir unser Angebot um Produkte, zugeschnitten auf den spezifischen Bedarf von Unternehmen, erweitern. Wir wollen hier Produkte anbieten, welche auf den Standardsoftwarelösungen basieren, jedoch die Kundenanforderungen schon weitgehend abdecken. Hierbei besteht das Risiko, dass die von uns entwickelten Produkte von den Kunden nicht nachgefragt werden.

Unser Gesamtwachstum soll auch in den folgenden Jahren in einer Kombination aus organischem und anorganischem Wachstum durch Übernahmen von Firmen oder Mitarbeitergruppen fortgesetzt werden. Dabei achten wir auf ein weiterhin konsistentes Leistungsangebot der nextevolution AG. Es besteht hierbei jedoch das Risiko, dass die Integration nicht vollständig gelingt und hierdurch übernommene Kunden wieder verloren werden.

Im Rahmen dieses Wachstums sollen auch wieder neue Branchen adressiert werden. Interessant sind hier für uns Branchen, welche sich unter dem Blickwinkel eines IT-Beraters zum einen als Nische hervortun und zum anderen durch hohe Nähe zu den Themen Dokumente und Inhalte auszeichnen. Auch hier besteht das Risiko, dass das Angehen neuer Branchen nicht erfolgreich ist und den diesbezüglichen Aufwendungen nicht die erwarteten Erträge gegenüberstehen.

Bei der Finanzlage planen wir, dass die Finanzierung der notwendigen Betriebsmittel durch die Factoring-Lösung bzw. längerfristige Darlehen sichergestellt wird. Neben der bereits im März beschlossenen Kapitalerhöhung streben wir weitere Kapitalerhöhungen an. Wir gehen daher davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2010 den Umsatz und den Ertrag nachhaltig steigern und diese Entwicklung auch über 2010 hinaus fortsetzen können.

Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Der nextevolution AG bieten sich aufgrund der guten Stellung als IT-Systemintegrator im Umfeld Enterprise Content Management und in Verbindung mit der gewählten Ausrichtung auf dedizierte Branchen zahlreiche Wachstumschancen. Mit der höchsten IBM PartnerWorld Mitgliedschaftsstufe Premier und als SAP Special Expertise Partner sind wir in der Lage, auch große Kunden umfassend zu betreuen. Auch die weitere Vertikalisierung unseres Leistungsangebotes um das Themenfeld Storage bietet uns die Möglichkeit, bei unseren Kunden noch weitergehende Leistungen anzubieten.

Produktivitätsverbesserungen und Nutzung von Skaleneffekten: Eine ständig verbesserte Planung, ein ständig verbessertes Projektcontrolling, intensive Ausbildung "on the job" , die Wiederverwendung erfolgreicher Konzepte und Lösungsbausteine stehen weiterhin im Mittelpunkt der Aktionen und sind die Basis für eine anhaltende Ergebnisverbesserung.

Verbessertes Lösungsangebot: Die deutliche Hinwendung zu den Geschäftsprozessen der Kunden und die serviceorientierte Ausrichtung der IT werden zukünftig das Lösungsangebot bestimmen. Die nextevolution setzt dabei auf erprobte Lösungsbausteine, auch die von Partnern, um so die Geschäftschancen deutlich zu verbessern.

Hamburg, den 23. April 2010

.....
Nils Manegold

Bilanzzeit

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Hamburg, den 23. April 2010

.....

Nils Manegold

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die nextevolution Aktiengesellschaft, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der nextevolution Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 23. April 2010

Grau, Haack & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grimm
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2009 sorgfältig überwacht und beratend begleitet. Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung des Unternehmens obliegenden Aufgaben und Befugnisse zur Beratung und Überwachung des Vorstandes uneingeschränkt wahrgenommen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat während der Berichtszeit regelmäßig über die Lage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften sowie über das Risikomanagement. Er hat die Berichte des Vorstandes in seinen Sitzungen ausführlich beraten und behandelt. Zu den Berichten und Beschlussvorgängen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen erforderlich war, nach der Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Die Entwicklung des Geschäfts sowie die strategische Ausrichtung der Gesellschaft wurden in insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand erörtert und ausführlich besprochen. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden am 25. Februar 2009, am 14. April 2009, am 29. Mai 2009, am 17. Juli 2009 und am 25. November 2009 statt. Darüber hinaus hat der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates in monatlichen Berichten über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert.

Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats

Zu den regelmäßigen Themen der Sitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns die allgemeine Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzlage und das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederholt und detailliert mit den Entwicklungen und Veränderungen des deutschen IT-Marktes auseinandergesetzt. Schwerpunkte waren insbesondere der Stand der Integration und das Cross Selling der BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG und der CEO Centrum für Ertragsoptimierung AG und der Stand der Entwicklung der Eigenen SW-Produkte.

Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat die Projekte und berichtete laufend anhand von Analysen und weiterer ausführlicher Unterlagen.

Der Aufsichtsrat ließ sich anhand ausführlicher Unterlagen über die aktuelle Finanzlage und die diesbezügliche Planung für das kommende Geschäftsjahr 2009 informieren.

Aufsichtsrat und Vorstand haben erneut die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 12. Juni 2006 behandelt und die Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit überprüft. In diesem Geschäftsbericht befinden sich weitere Erläuterungen zur Corporate Governance der nextevolution AG sowie die zuletzt im Oktober 2009 verabschiedete Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG. Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird, mit Ausnahme von sechs Empfehlungen, die zurzeit nicht angewandt werden, entsprochen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2009 gab es folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Herr Hans-Jürgen Beck hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Januar 2009 niedergelegt. Durch gerichtliche Bestellung wurde Herr Sascha Magsamen ab dem 1. Februar 2009 zu seinem Nachfolger bestimmt. Zudem hat Herr Sven Lemiss zum 9.06.2009 sein Amt nieder gelegt. Für Ihn wurde Herr Frank Koydl am 09.06.2009 in den Aufsichtsrat gewählt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der nextevolution AG zum 31. Dezember 2009, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern wurde durch die von der Hauptversammlung am 9. Juni 2009 gewählten Abschlussprüfer, Grau, Haack & Kollegen, Frankfurt am Main, geprüft.

Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der vom Vorstand zum 31. Dezember 2009 aufgestellte Jahresabschluss der nextevolution AG und der Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vor. Wir haben die vorgelegten Abschlüsse und Lageberichte gemäß § 171 AktG einer eigenen Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung, die sich mit dem Jahresabschluss befasst hat, teilgenommen, über die wesentlichen Erkenntnisse der Prüfung berichtet und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwände zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte in der Sitzung vom 26.04.2010 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2009 einschließlich der Lageberichte. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Das Risikomanagementsystem der nextevolution AG wurde vom Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Danach ist das System geeignet, die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Für ihr Engagement und die geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitern.

Mainz, den 26. April 2010

Für den Aufsichtsrat

Franz-Josef Lhomme
Vorsitzender des Aufsichtsrates